This rare piece of music was located, copied and scanned by Alfred Forkel ("alfor").

Please respect existing copyrights!

Please respect the labour that was necessary to create the file.

It is intended only for your personal use.

Thank you!

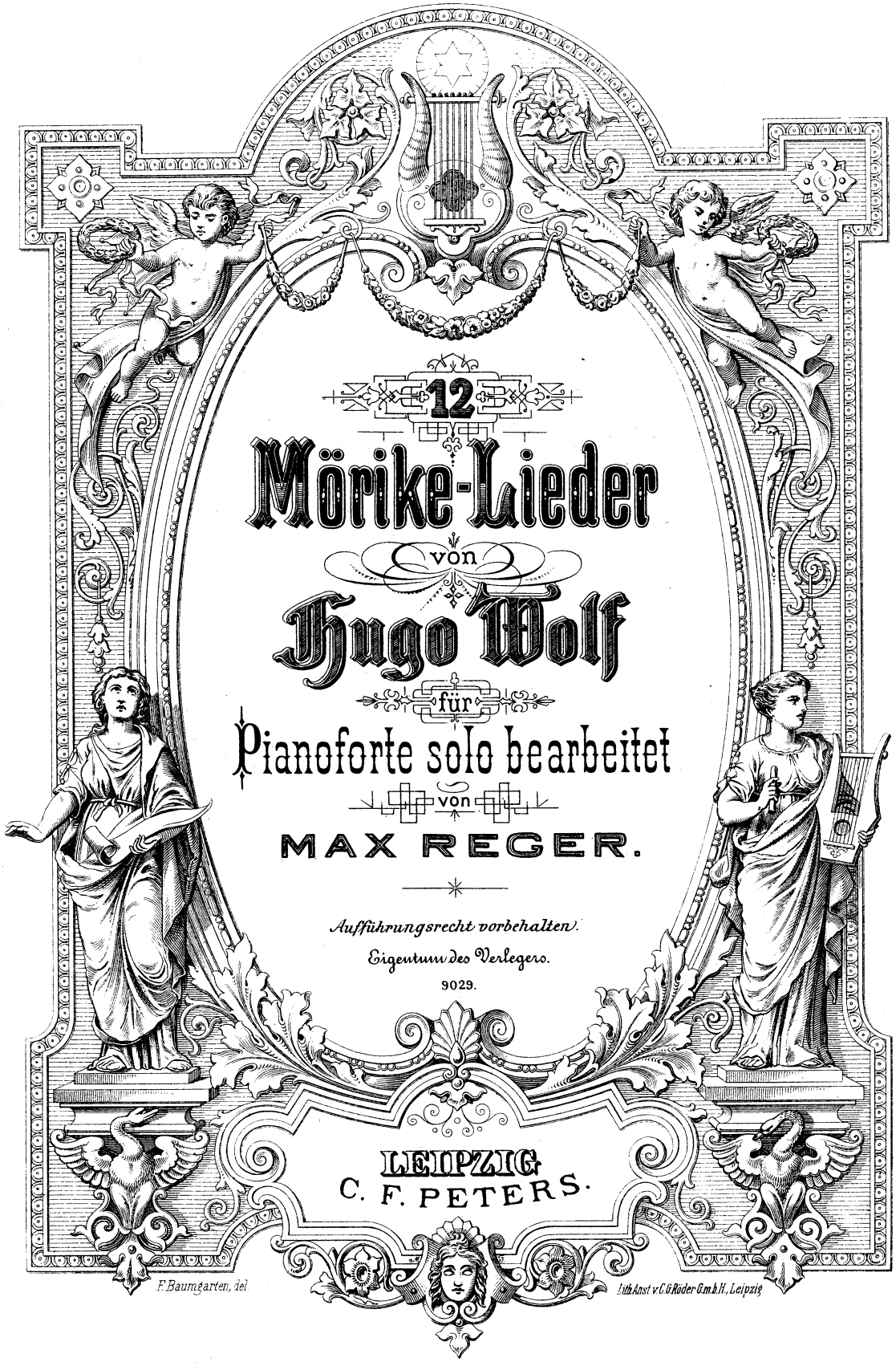
EDITION PETERS
No. 3160.

Wolf

Mörike-Lieder

Klavier zu 2 Händen
mit Hinzufügung des Textes.

(Reger.)



12

Mörike-Lieder

von

Hugo Wolf

für

Pianoforte solo bearbeitet

von

MAX REGER.

Aufführungsrecht vorbehalten.
Eigentum des Verlegers.

9029.

LEIPZIG
C. F. PETERS.

F. Baumgarten, del.

Lith. Anst. v. C. G. Röder G.m.b.H., Leipzig

INHALT.

Pag.

1. Jägerlied 4
   Zierlich ist des Vogels Tritt.

2. Er ist's 6
   Frühling lässt sein blaues Band.

3. Begegnung 10
   Was doch heut Nacht ein Sturm gewesen.

4. Fussreise 14
   Am frisch geschnittnen Wanderstab.

5. Verborgenheit 19
   Lass, o Welt, o lass mich sein.

6. Elfenlied 22
   Bei Nacht im Dorf der Wächter rief.

7. Der Gärtner 26
   Auf ihrem Leibrösslein.

8. Schlafendes Jesuskind 30
   Sohn der Jungfrau, Himmelskind.

9. Gebet 32
   Herr! schicke was du willt.

10. Rat einer Alten 34
    Bin jung gewesen.

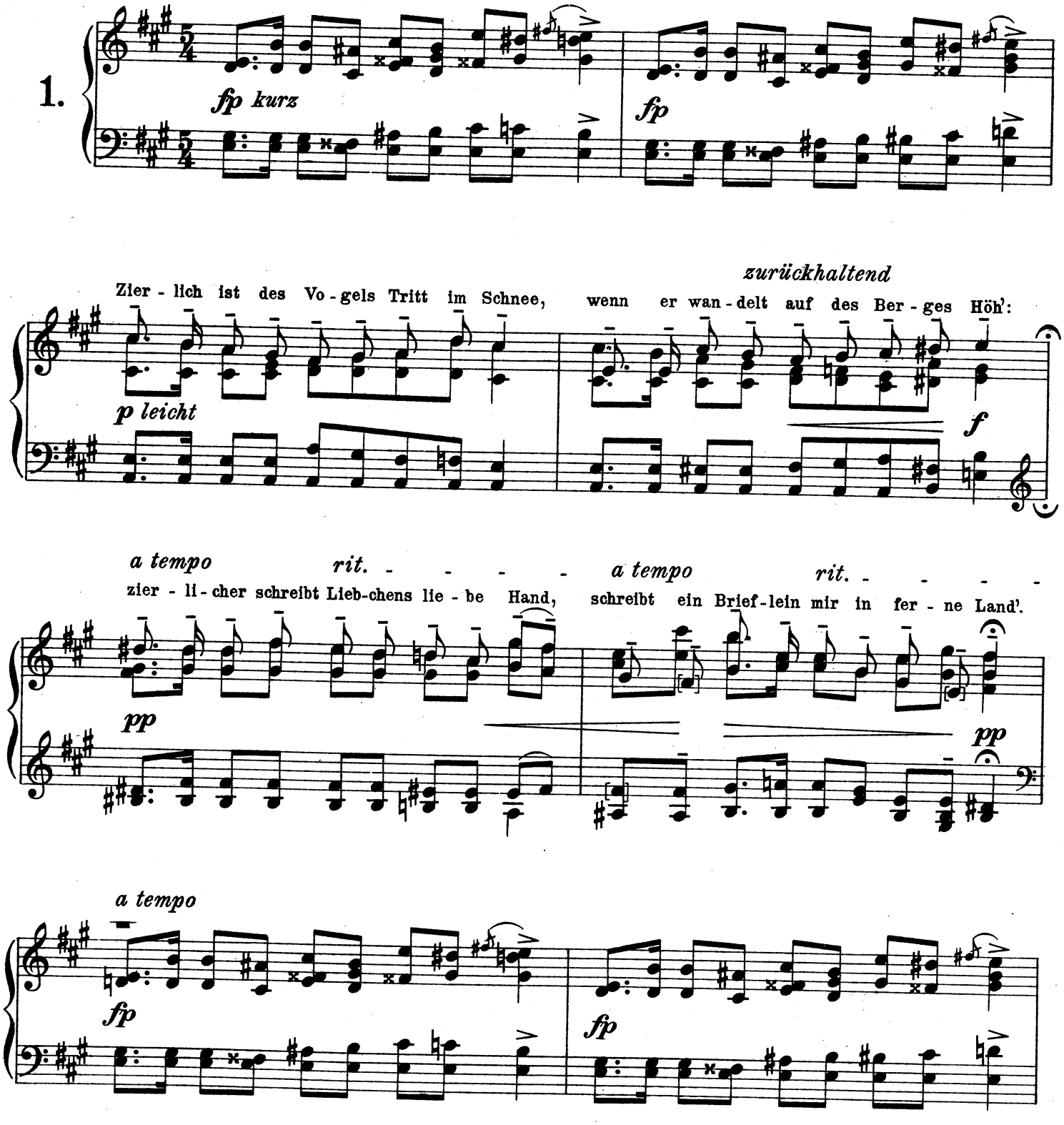
11. Gesang Weyla's 38
    Du bist Orplid, mein Land.

12. Selbstgeständnis 40
    Ich bin meiner Mutter einzig Kind.

Jägerlied.

Hugo Wolf.
Mörike-Lieder.

Ziemlich lebhaft.



In die Lüf - te hoch ein Rei - her steigt, da - hin we - der Pfeil noch Ku - gel fleucht:

f *più f*

Tau - send - mal so hoch und so ge - schwind die Ge - dan - ken treu - er Lie - be sind.

poco rit. *langsamer*

ff *dim.* *p*

a tempo

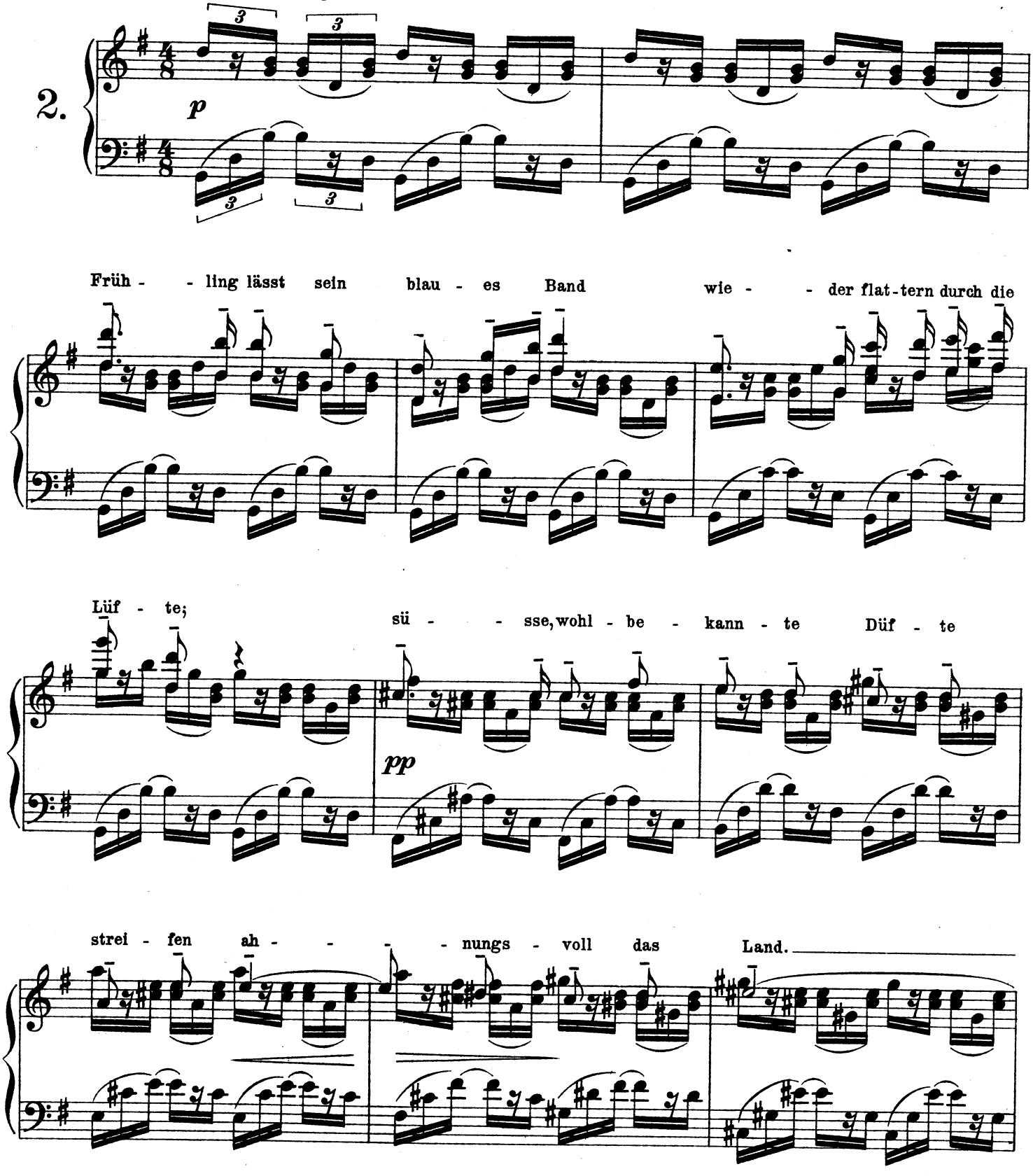
p *f* *f*

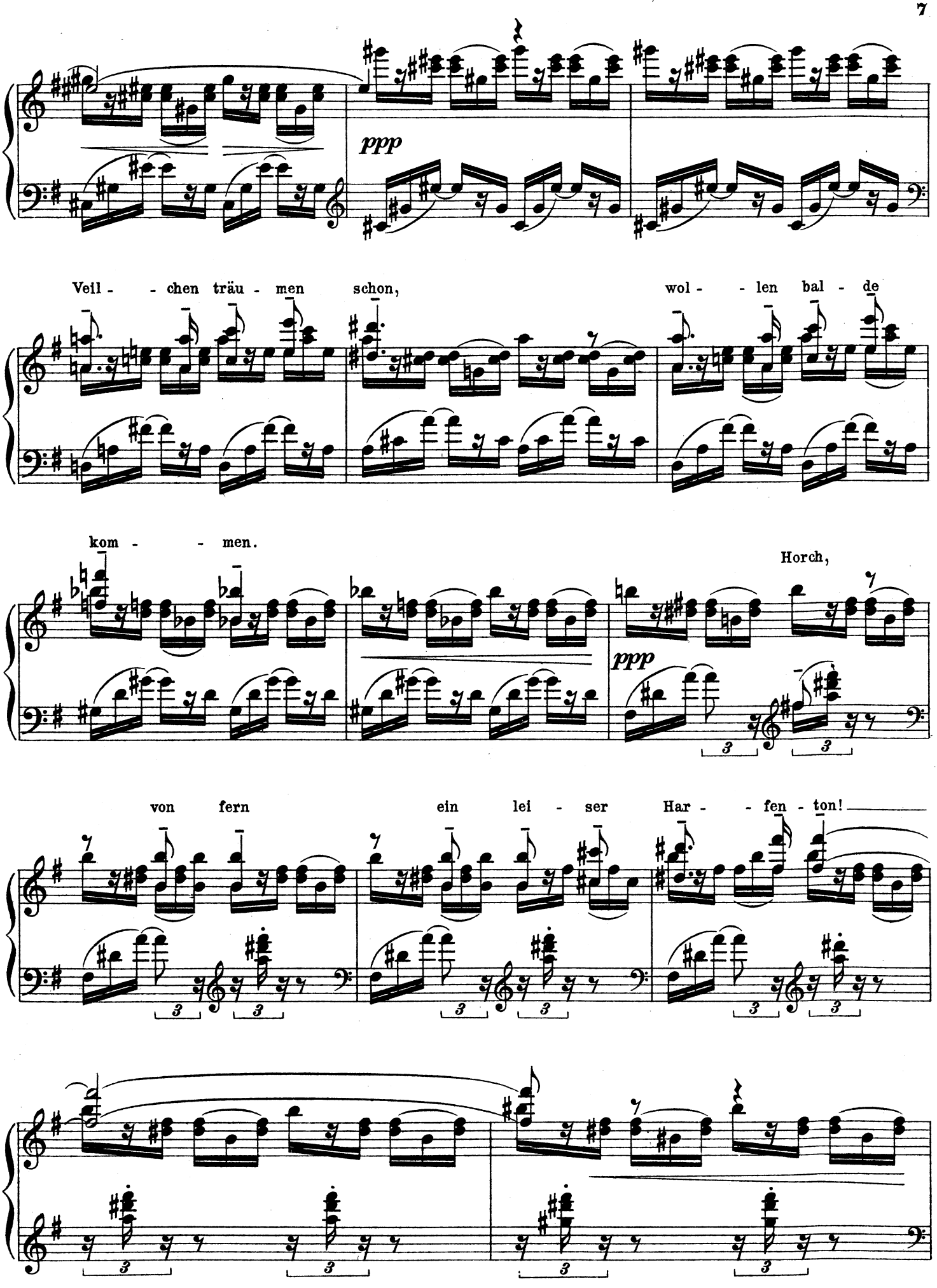
p *più p* *pp*

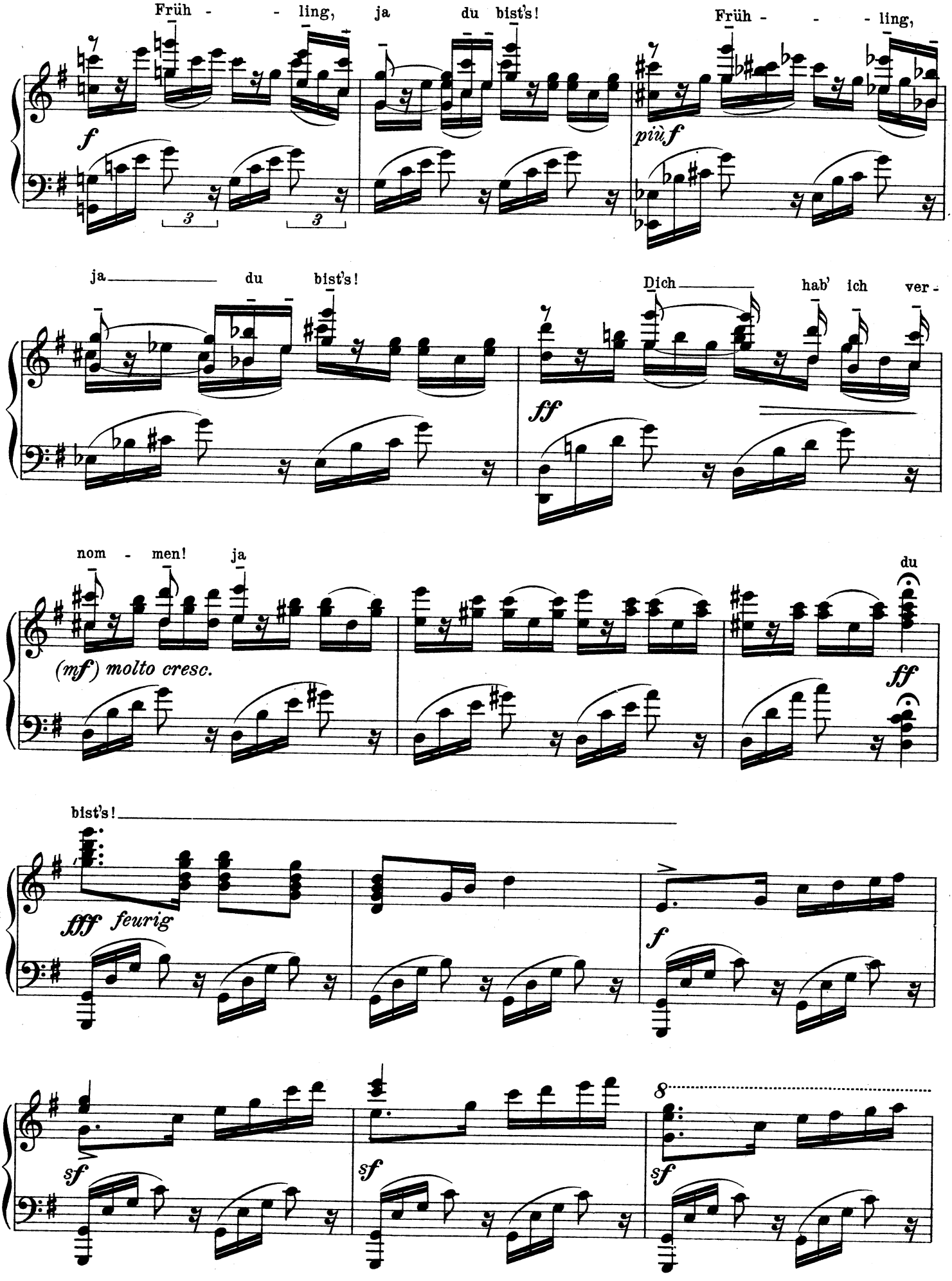
Er ist's.

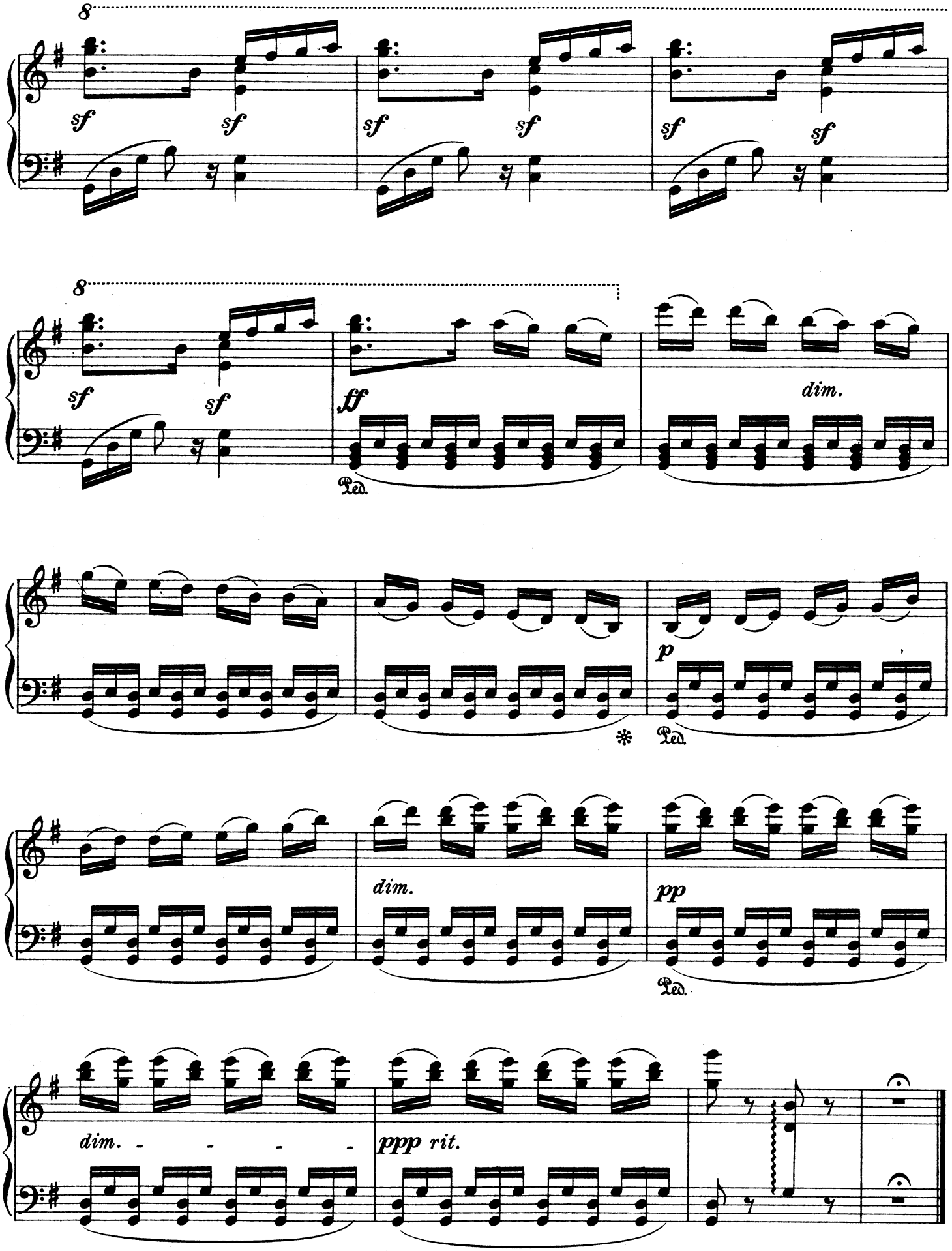
Sehr lebhaft, jubelnd.

2.




ppp
Veil - - chen träu - men schon,
wol - - len bal - de
kom - - men.
Horch,
ppp
von fern
ein lei - ser
Har - - fen - ton!

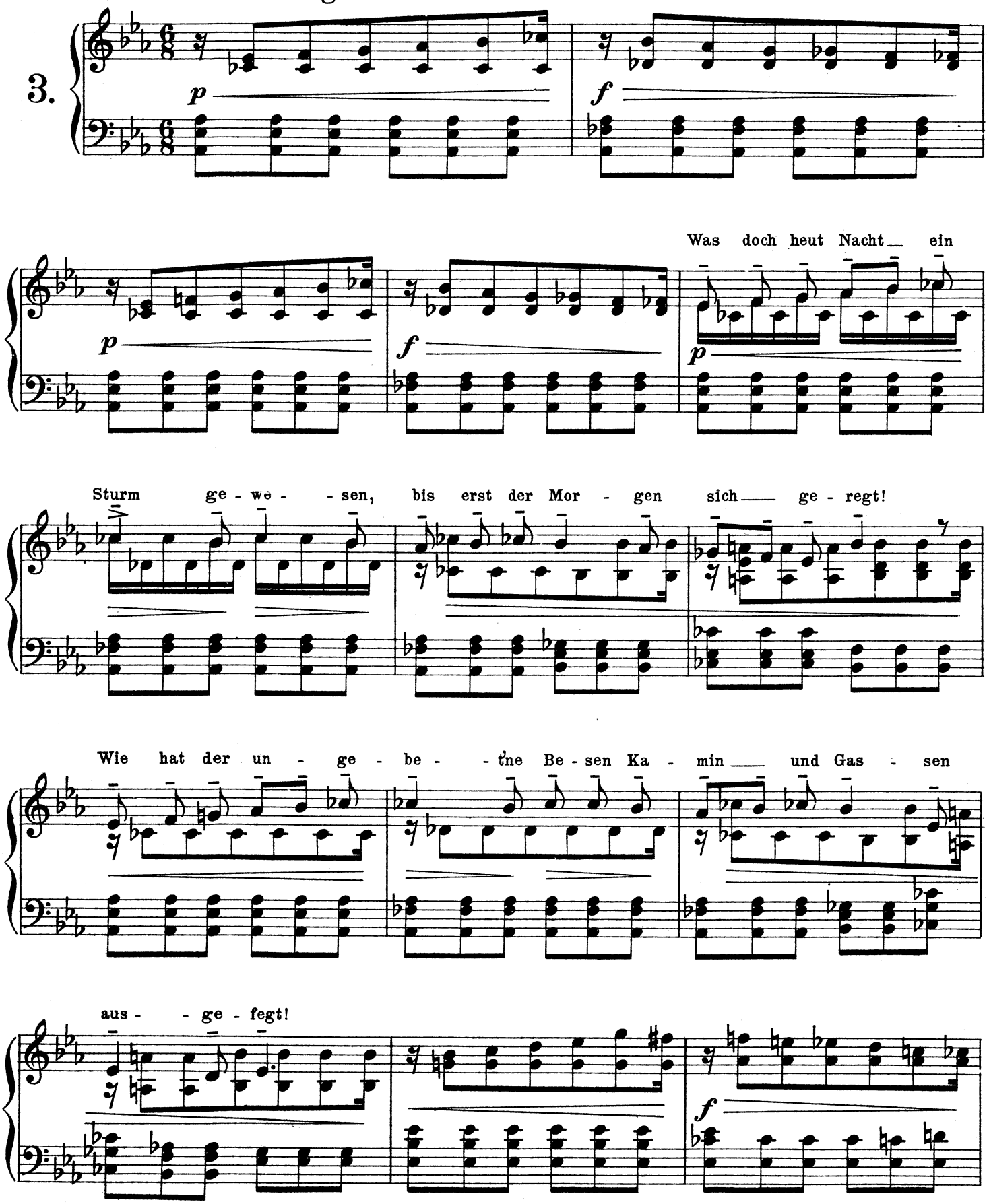

Früh - - ling, ja du bist's!
Früh - - ling,
f
più f
ja du bist's!
Dich hab' ich ver -
ff
nom - men! ja
du
(mf) molto cresc.
ff
bist's!
fff feurig
f
sf
sf
8
sf

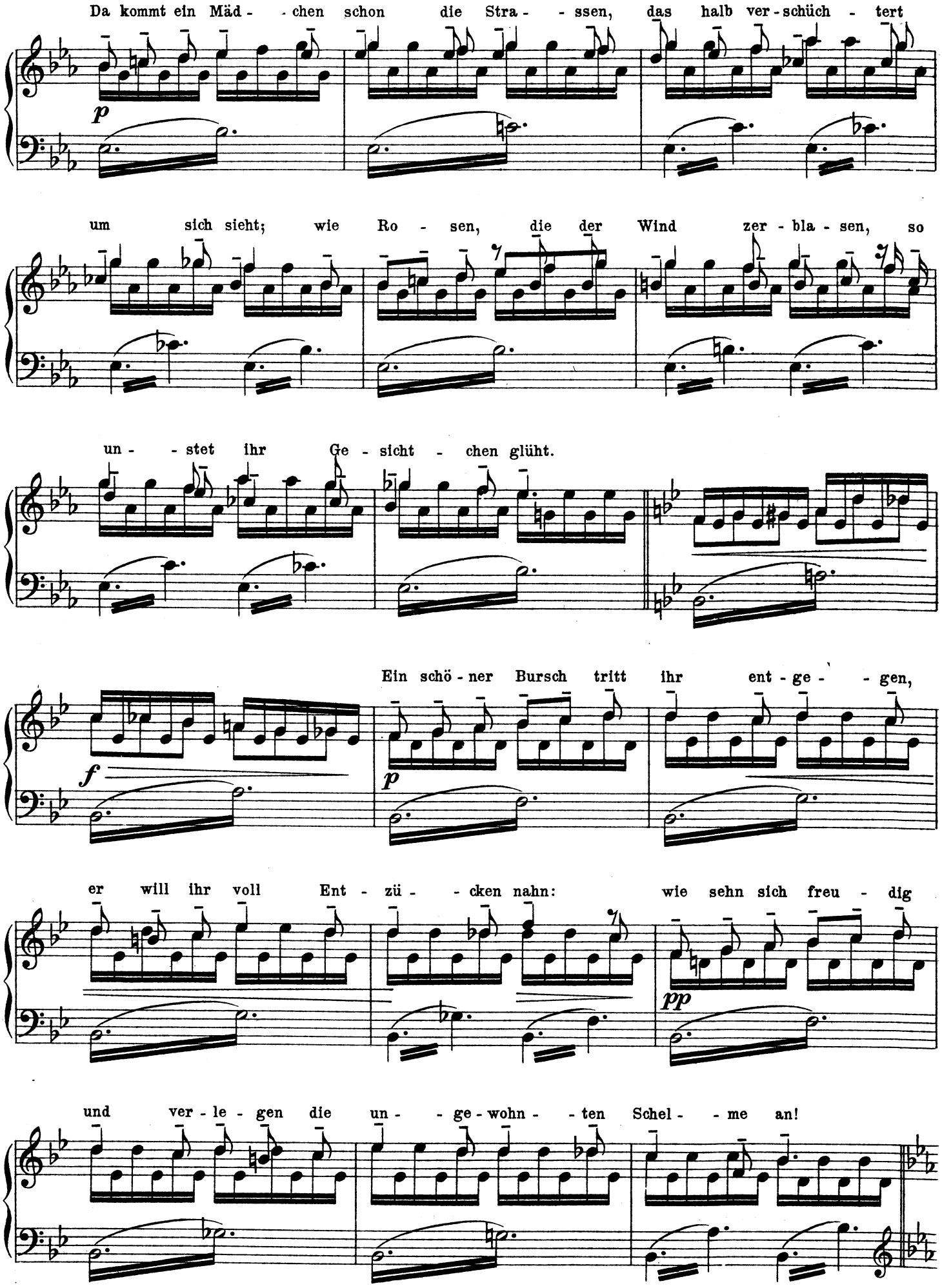

8
sf
sf
sf
sf
sf
sf
8
sf
sf
ff
dim.
Ped.
p
Ped.
dim.
pp
Ped.
dim. - - - -
ppp rit.

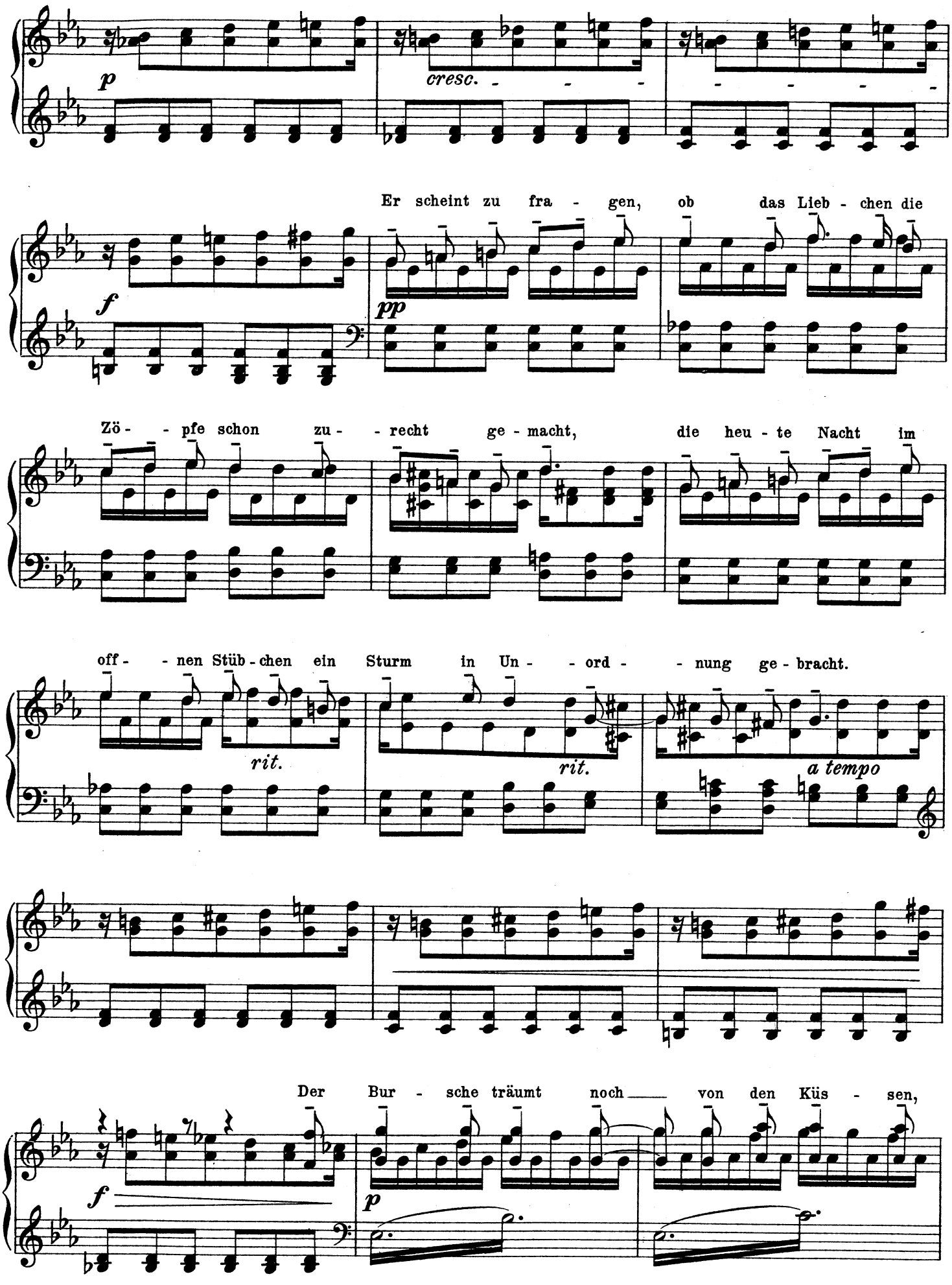
Begegnung.

Lebhaft bewegt.

3.




Da kommt ein Mäd - - chen schon die Stra - - ssen, das halb ver - schüch - tert
p
um sich sieht; wie Ro - sen, die der Wind zer - bla - sen, so
un - - stet ihr Ge - sicht - chen glüht.
Ein schö - ner Bursch tritt ihr ent - ge - - gen,
f
p
er will ihr voll Ent - zü - - cken nahn: wie sehn sich freu - dig
pp
und ver - le - gen die un - - ge - wohn - - ten Schel - - me an!


p
cresc.
Er scheint zu fra - gen, ob das Lieb - chen die
f
pp
Zö - - pfe schon zu - - recht ge - macht, die heu - te Nacht im
off - - nen Stüb - chen ein Sturm in Un - - ord - - nung ge - bracht.
rit.
rit.
a tempo
Der Bur - sche träumt noch von den Küs - sen,
f
p

die ihm das sü - - sse Kind ge - tauscht, er

steht, von An - - mut hin - - ge - ris - - sen,

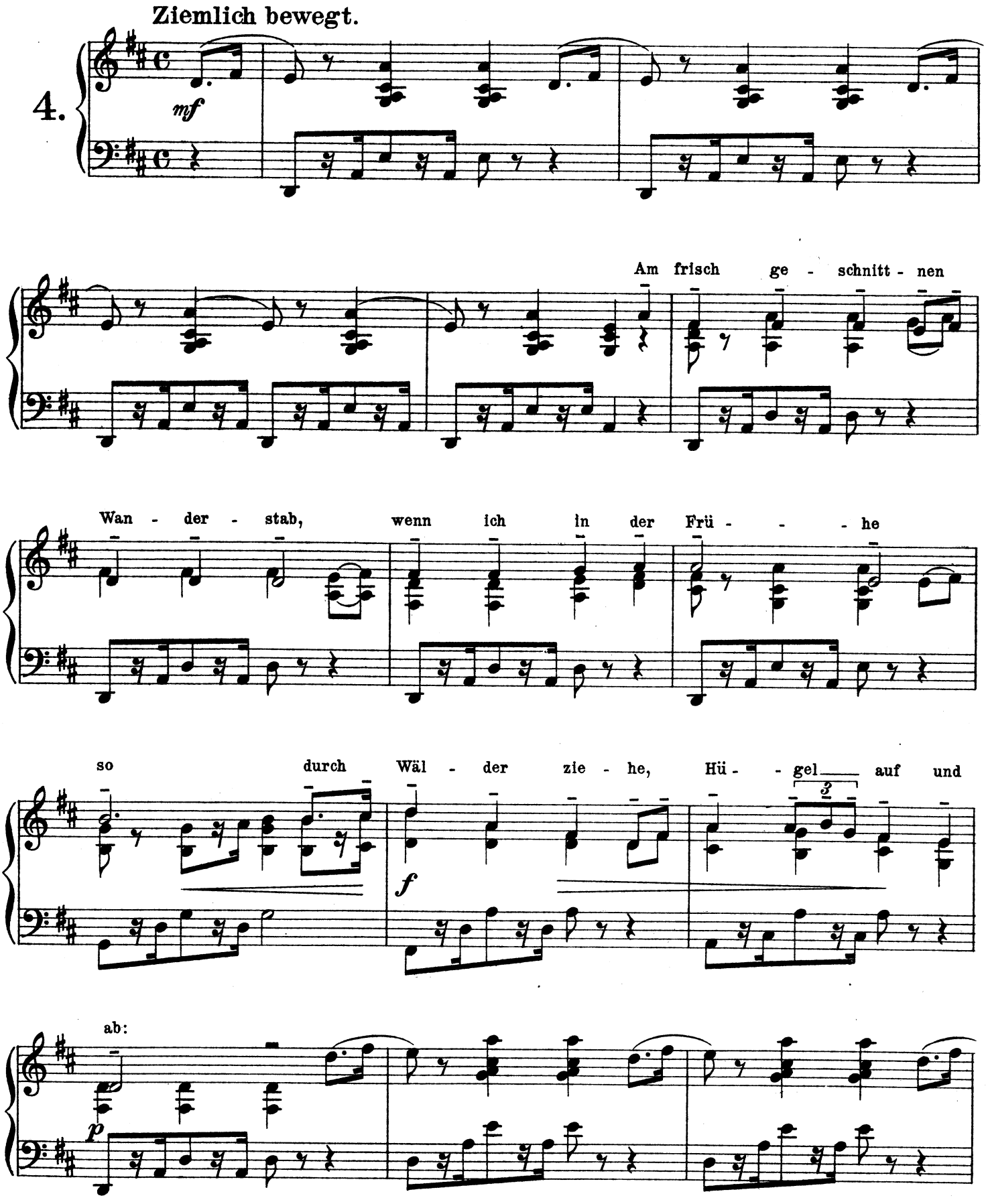
der - weil sie um die E - - cke rauscht.

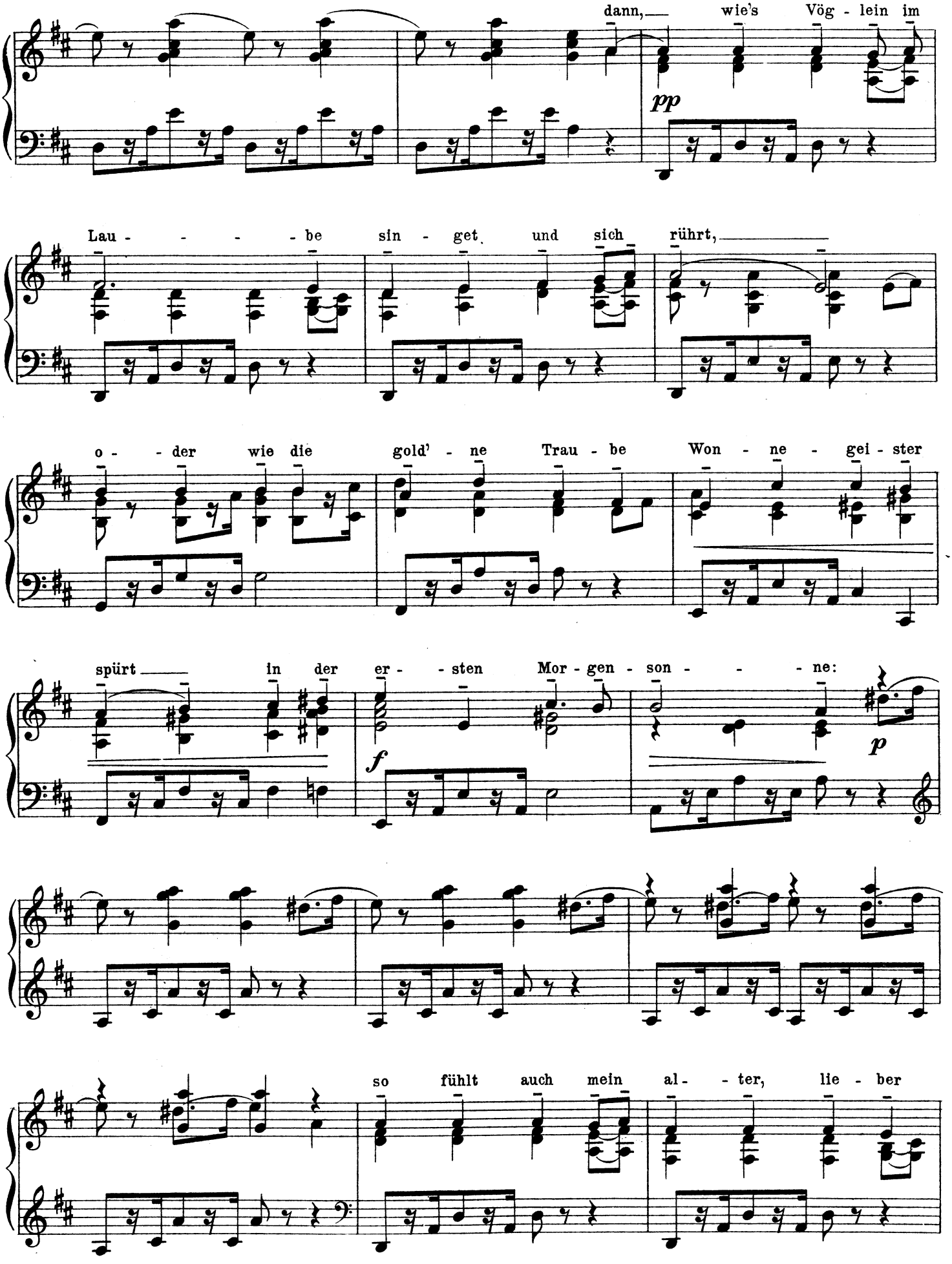
p *f* *p*

f *p* *dim.*

pp

Fussreise.


Ziemlich bewegt.
4.
mf
Am frisch ge - schnitt - nen
Wan - der - stab, wenn ich in der Frü - - - he
so durch Wäl - der zie - he, Hü - gel auf und
3
f
ab:
p


dann, wie's Vög - lein im
pp
Lau - - - - be sin - get und sich rührt,
o - der wie die gold' - ne Trau - be Won - ne - gei - ster
spürt in der er - sten Mor - gen - son - - - ne:
f
p
so fühlt auch mein al - ter, lie - ber

A - dam Herbst- und Früh - lings - fie - ber, gott - be - herz - te,

cresc.

nie ver - scherz - te Erst - lings- Pa - ra - die - - - - - ses -

won - - - - - ne.

f *f* *sf*

etwas ruhiger

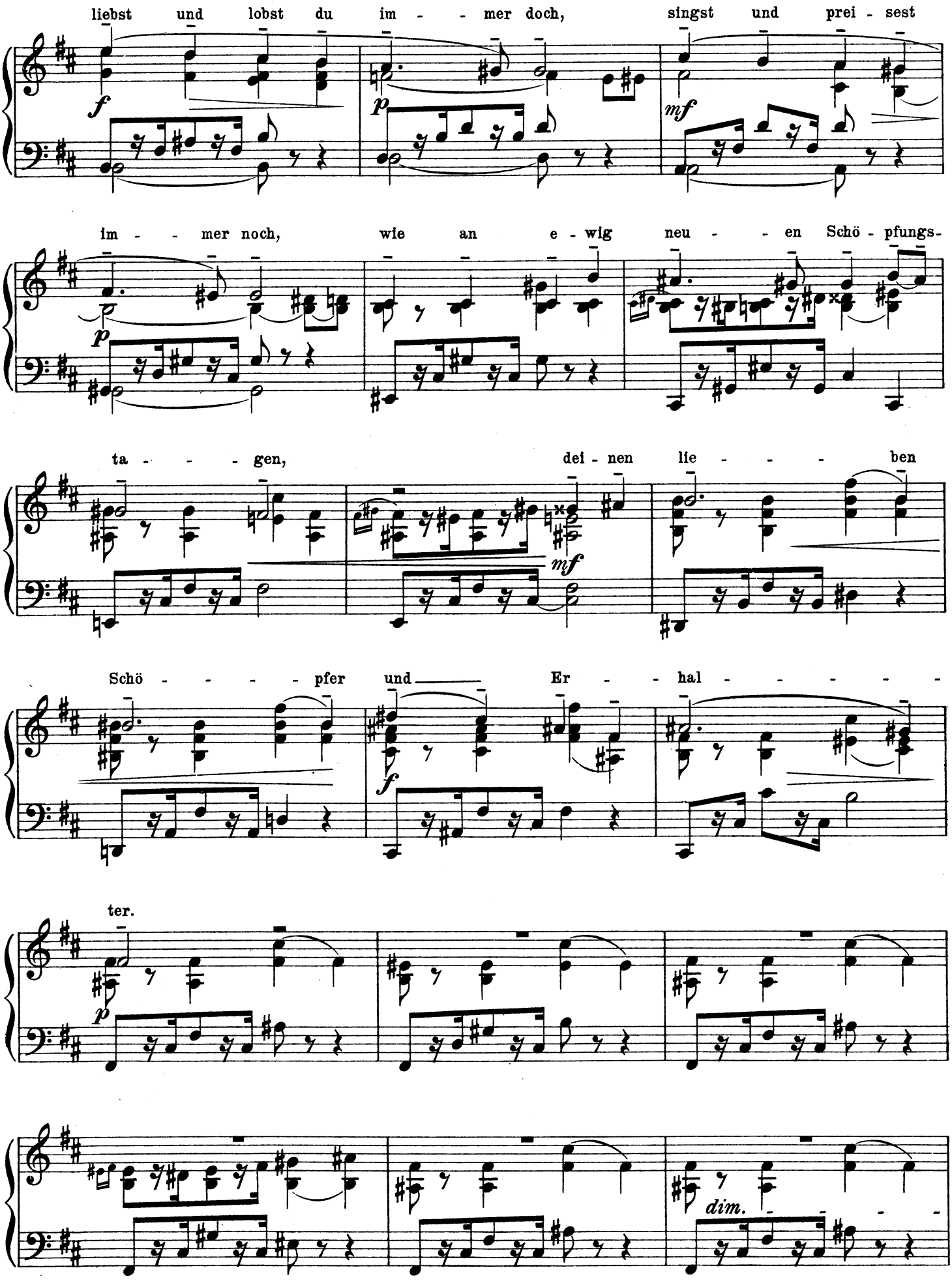
p

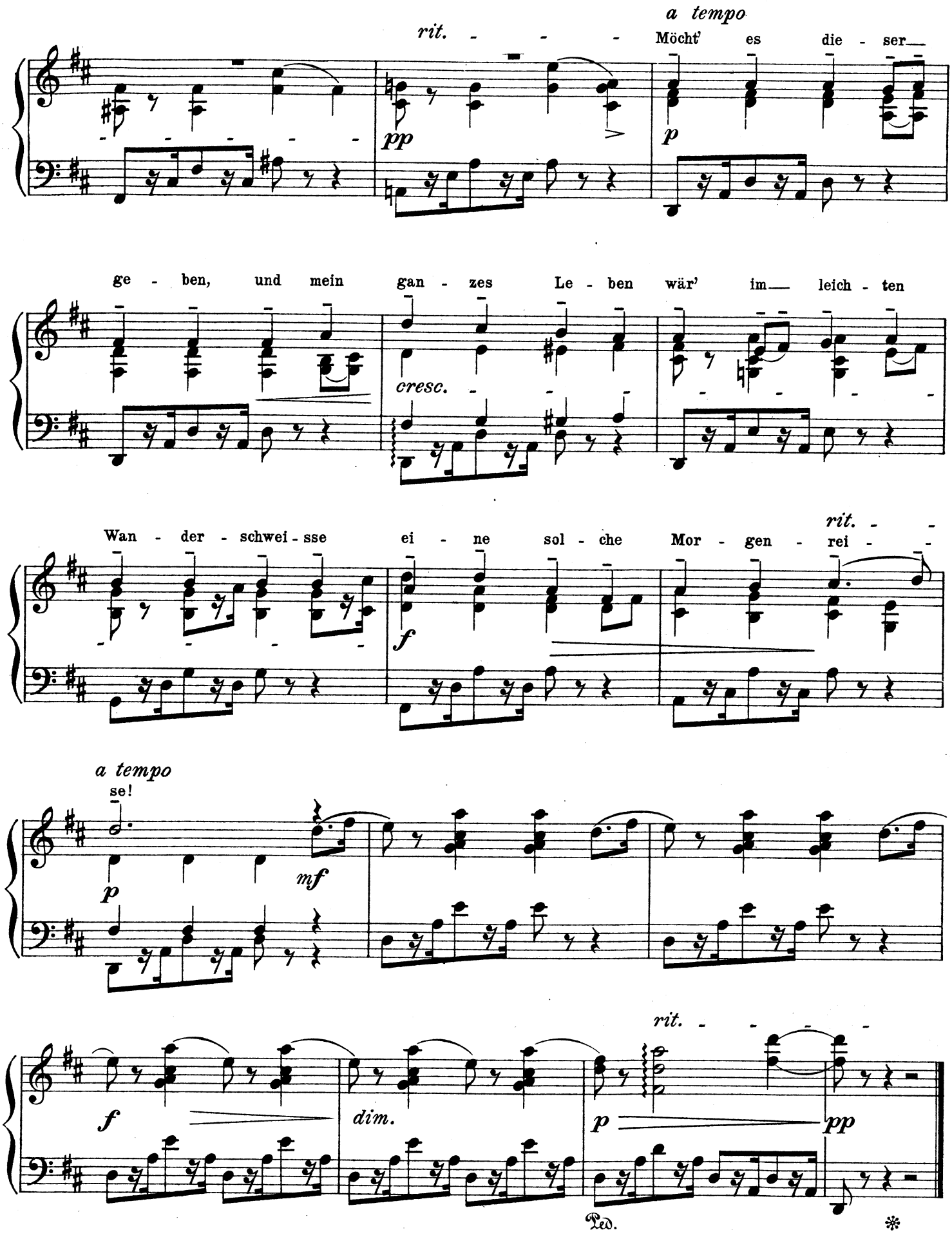
Al - so bist du nicht so schlimm, o

al - - - - - ter A - - - dam, wie die stren - gen

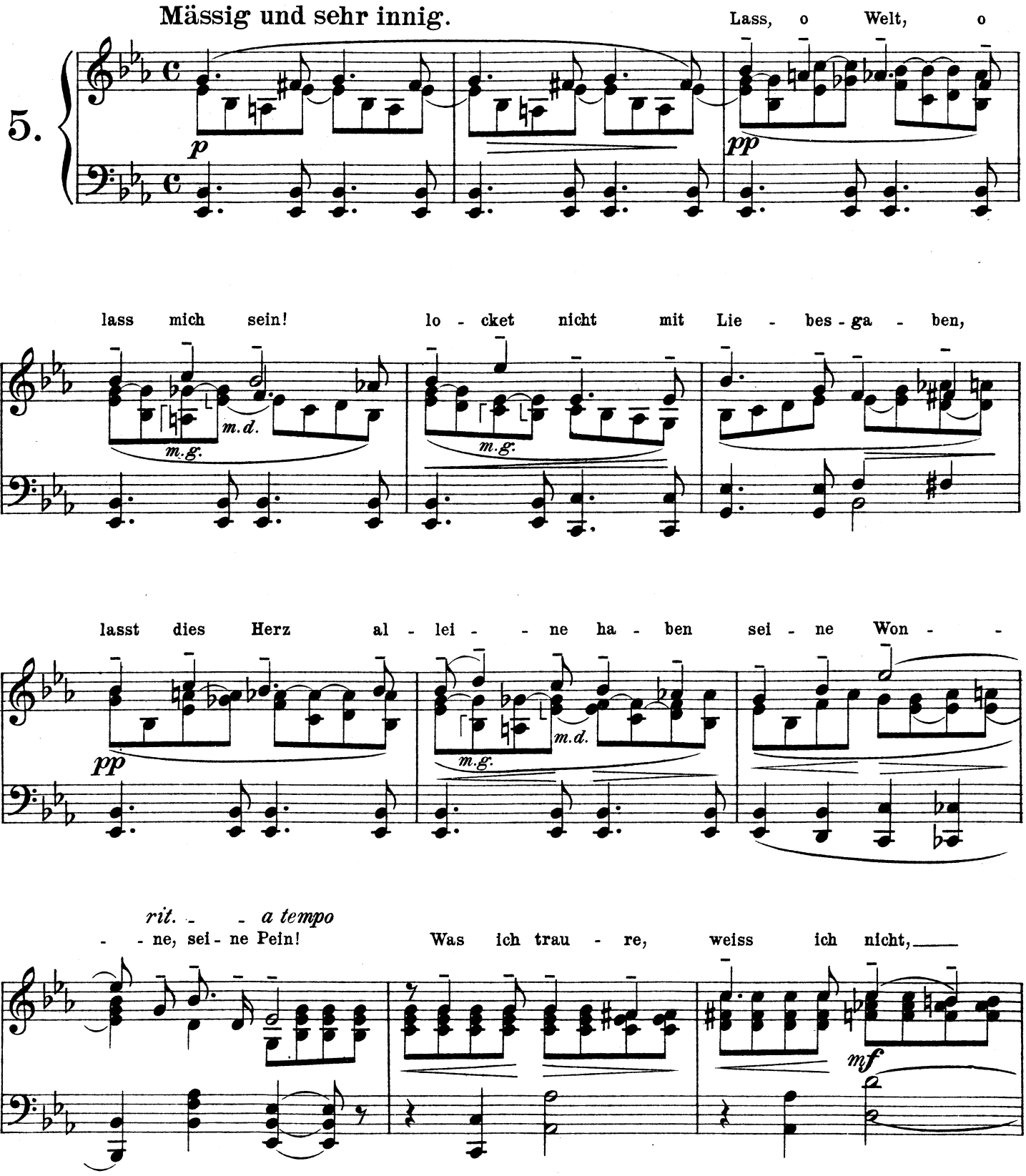
Leh - rer sa - gen;

mf

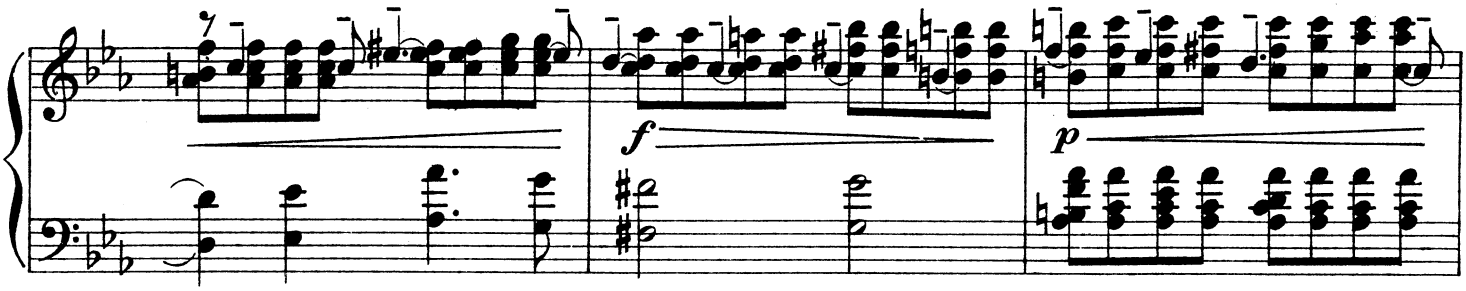

liebst und lobst du im - - - mer doch, singst und prei - sest
f
p
mf
im - - mer noch, wie an e - wig neu - - en Schö - pfungs-
p
ta - - - - gen, dei - nen lie - - - - ben
mf
Schö - - - - - pfer und Er - - hal - - - - - -
f
ter.
p
dim.


rit.
a tempo
Möcht' es die - ser
pp
p
ge - ben, und mein gan - zes Le - ben wär' im leich - ten
cresc.
Wan - der - schwei - sse ei - ne sol - che Mor - gen - rei -
rit.
f
a tempo
se!
p
mf
f
dim.
rit.
p
pp
Ped.
*

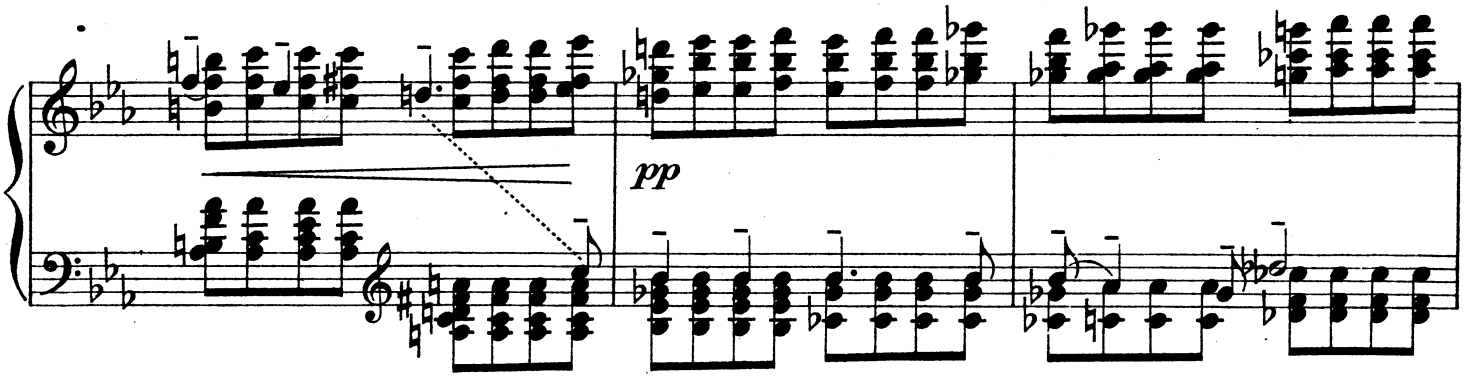
Verborgenheit.



es ist un - - be - kann - tes We - he; im - mer - dar durch

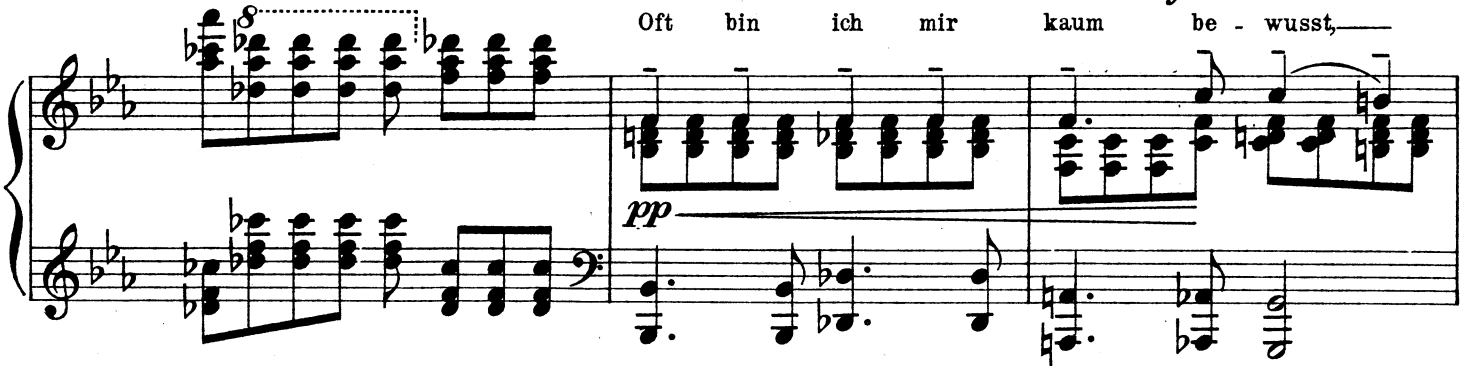


Trä - nen se - - he ich der Son - ne lie - - bes Licht.

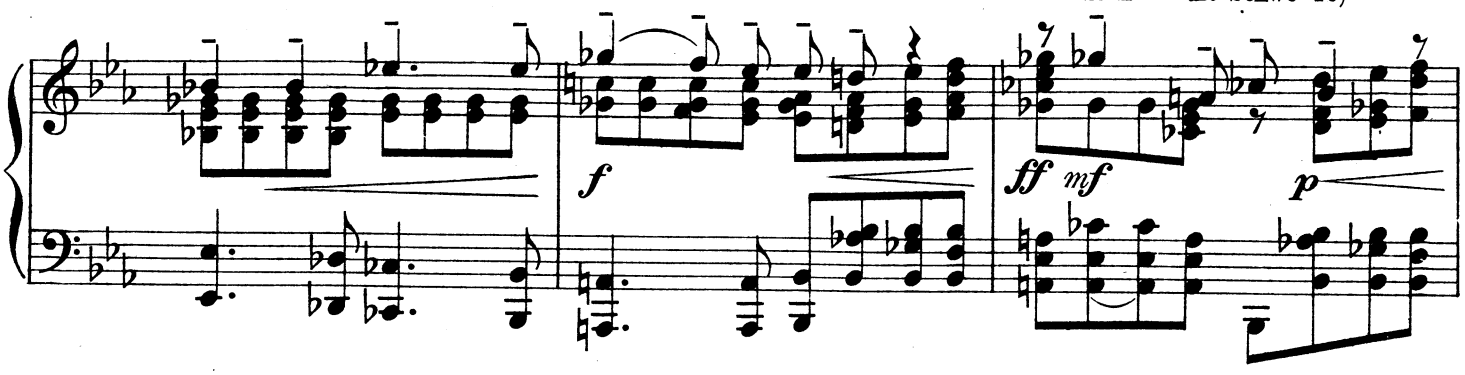


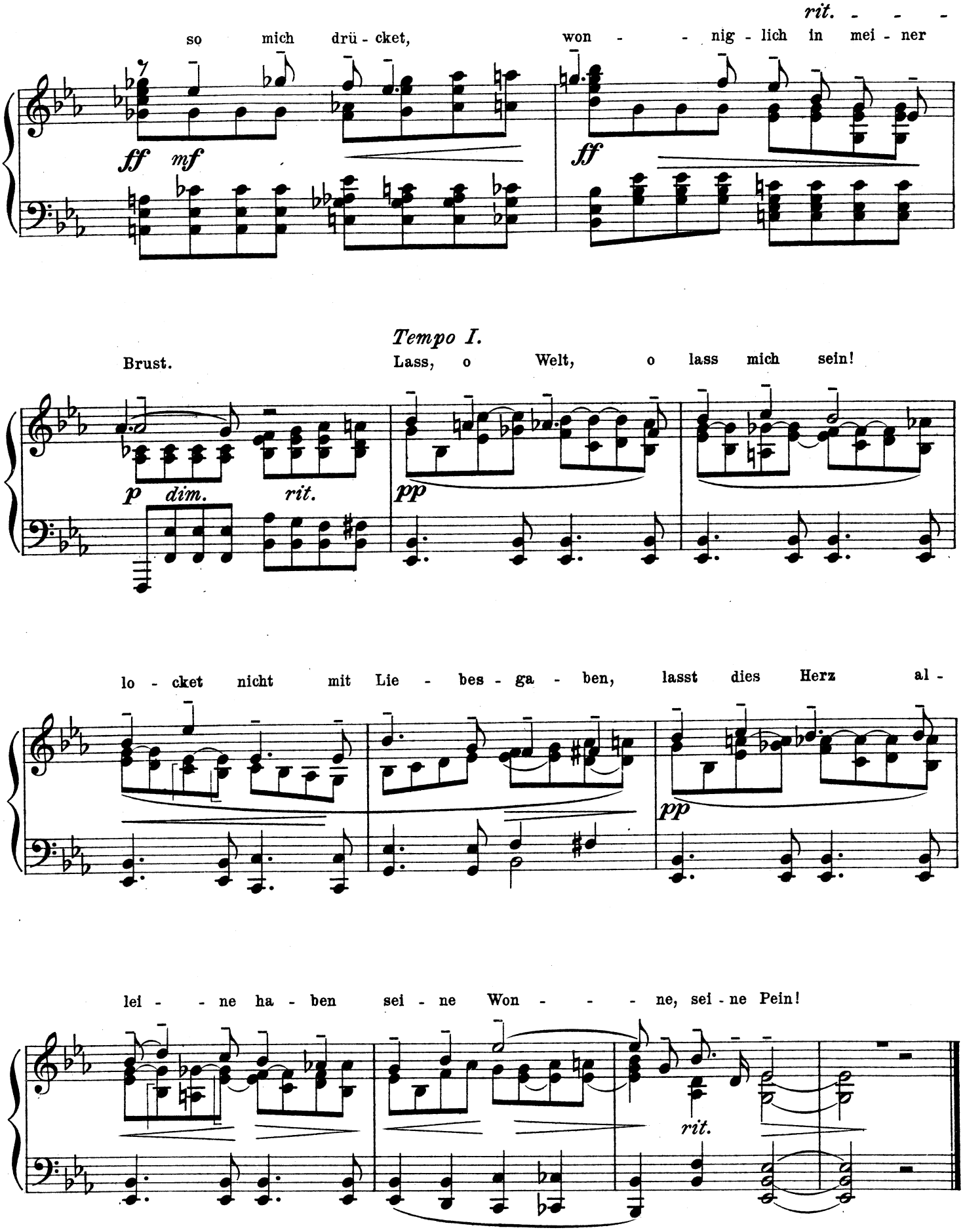
nach und nach belebter und leidenschaftlicher

Oft bin ich mir kaum be - wusst,

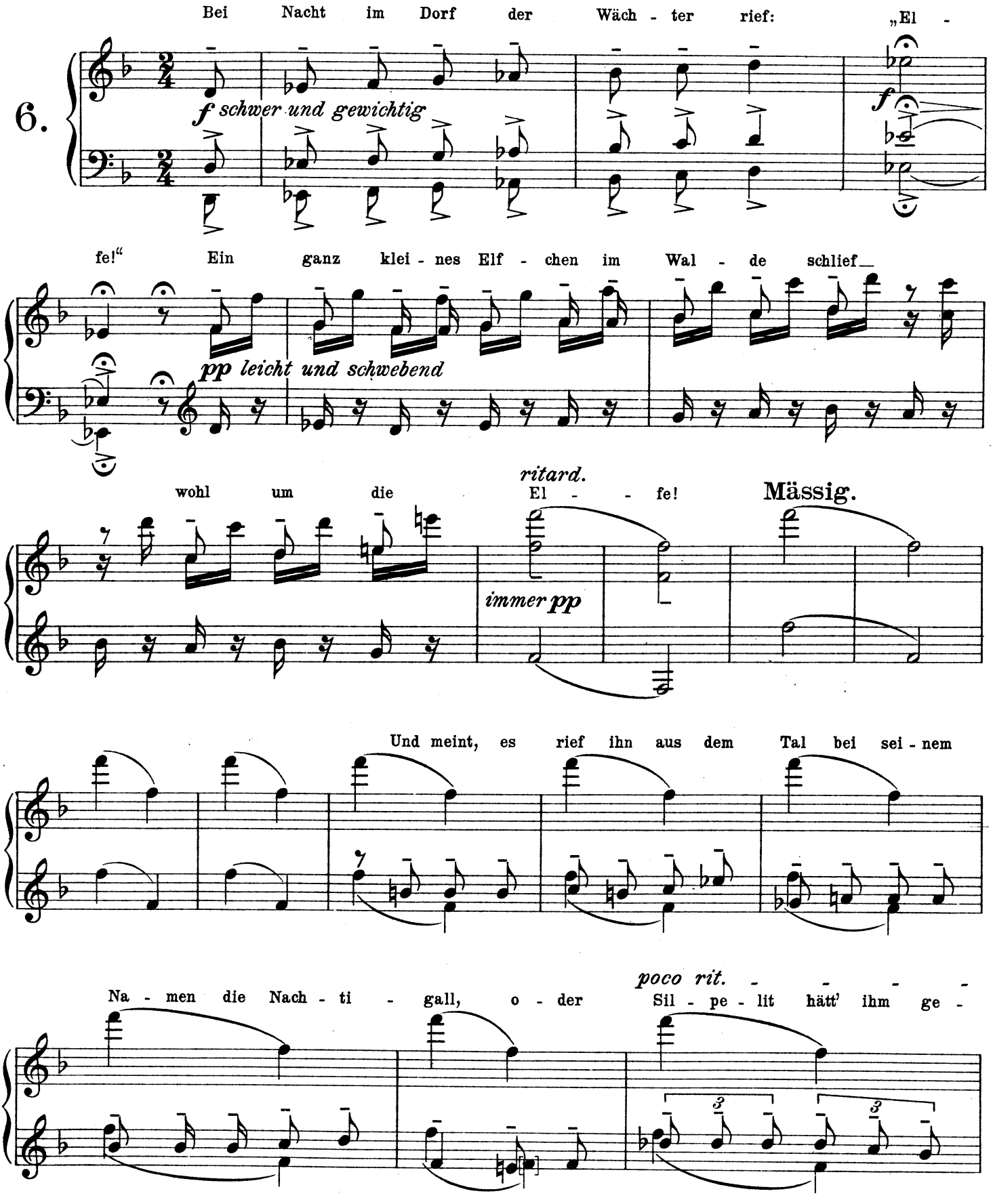


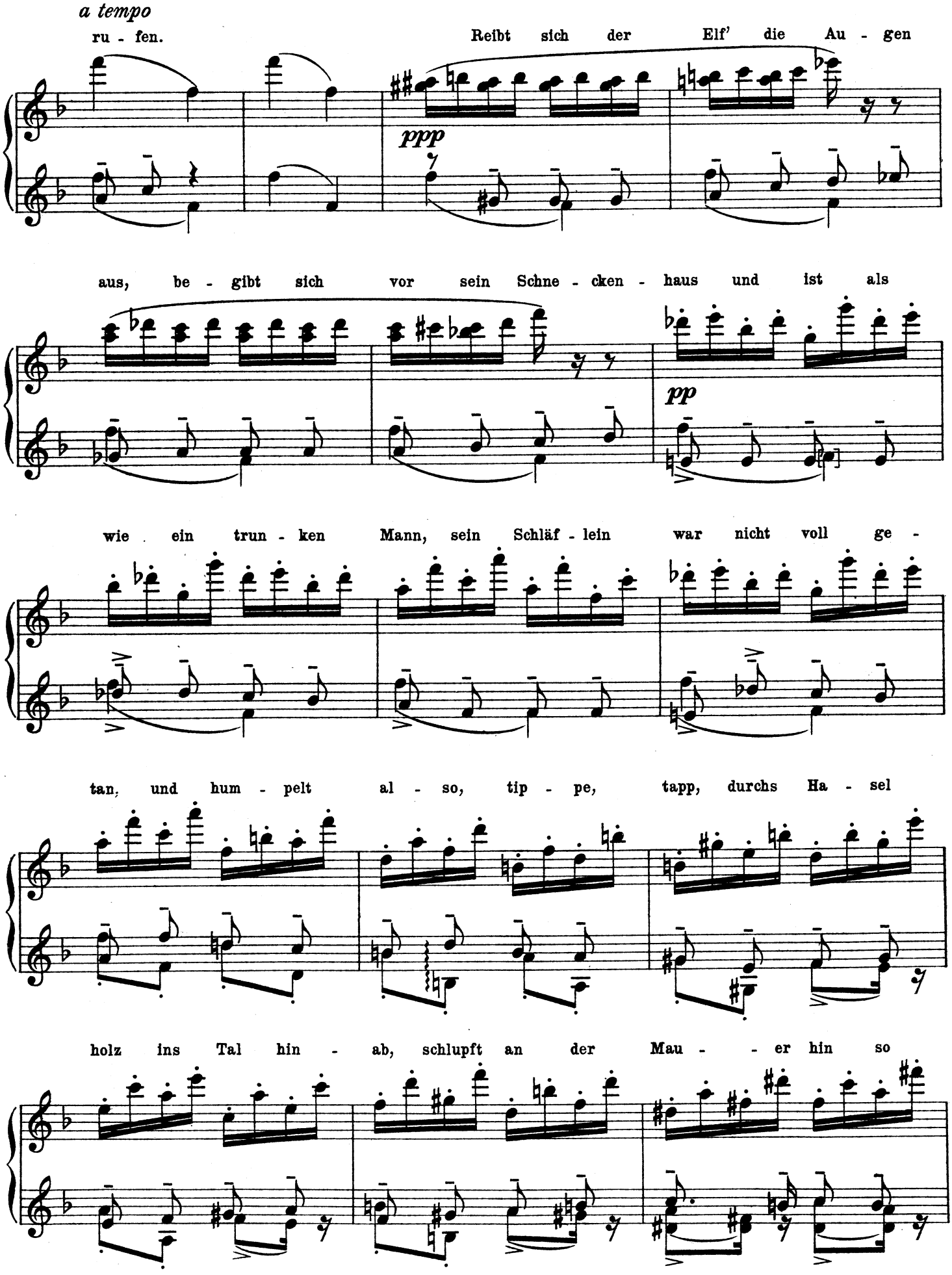
und die hel - le Freu - de zü - cket durch die Schwe - re,

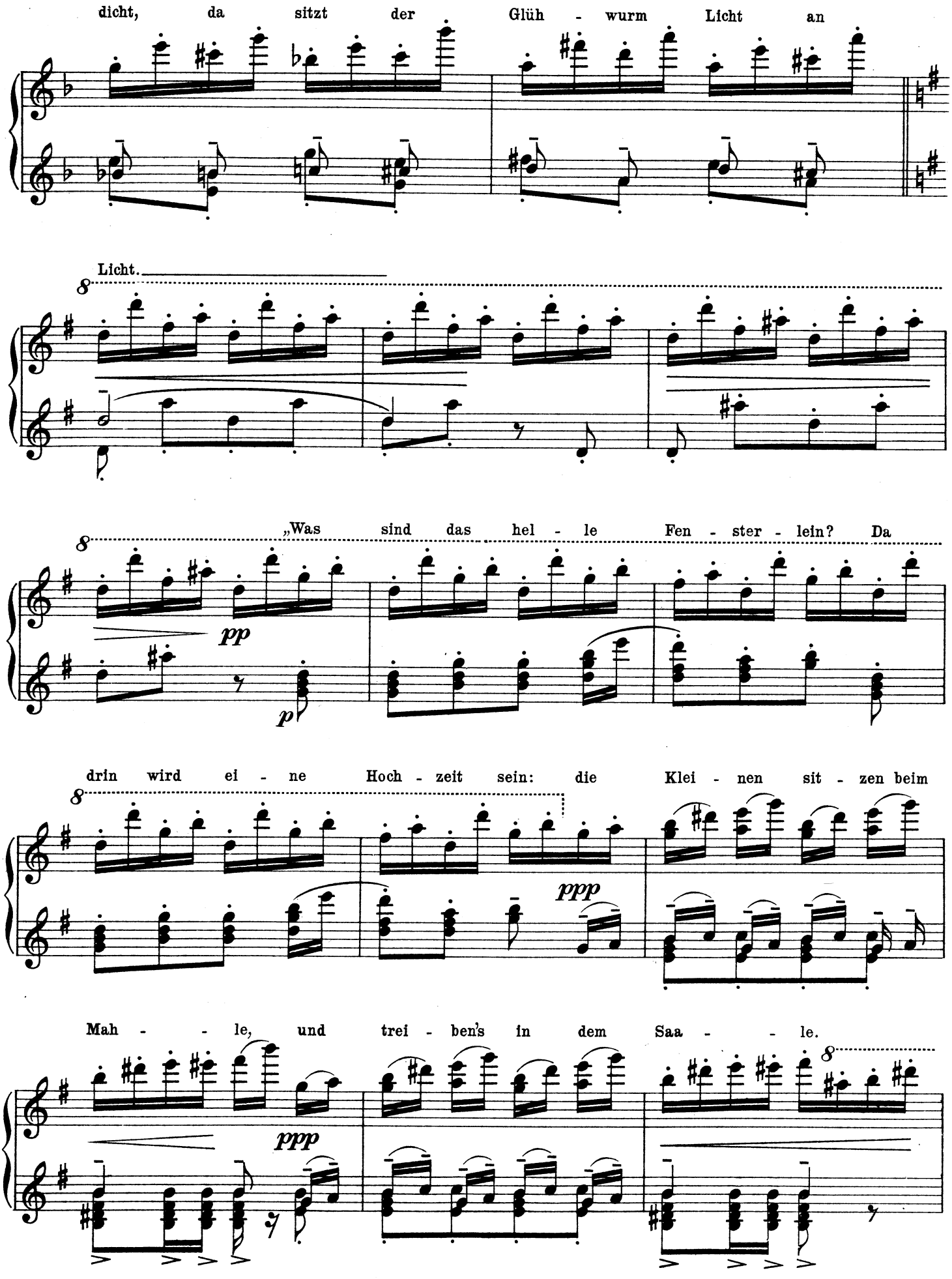


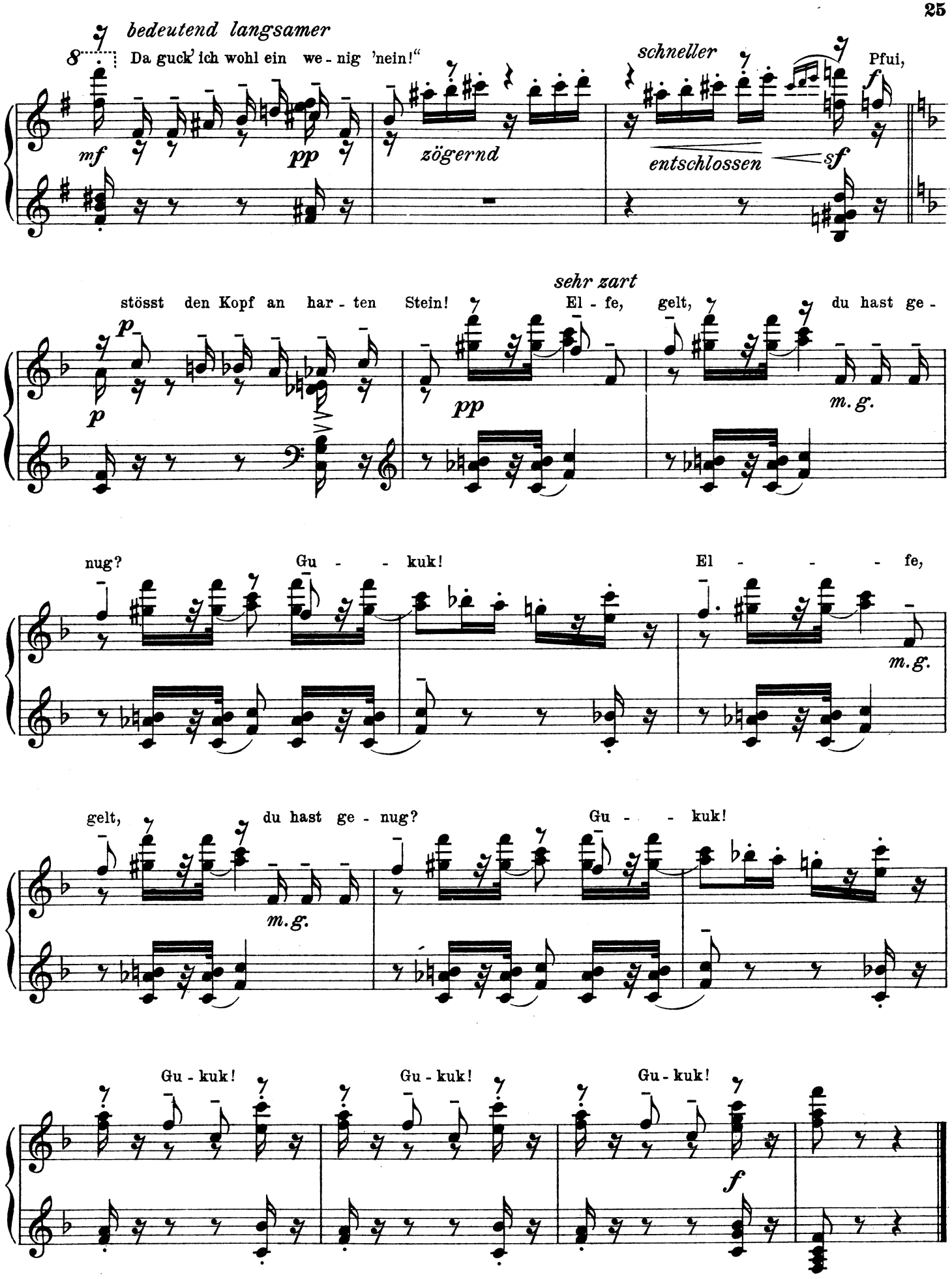

rit.
so mich drü - cket, won - nig - lich in mei - ner
ff mf
ff
Tempo I.
Brust. Lass, o Welt, o lass mich sein!
p dim. rit.
pp
lo - cket nicht mit Lie - bes - ga - ben, lasst dies Herz al -
pp
lei - ne ha - ben sei - ne Won - ne, sei - ne Pein!
rit.

Elfenlied.


6.
Bei Nacht im Dorf der Wäch - ter rief: „El -
f schwer und gewichtig
fe!“ Ein ganz klei - nes Elf - chen im Wal - de schlief
pp leicht und schwebend
wohl um die El - - fe!
ritard.
immer pp
Mässig.
Und meint, es rief ihn aus dem Tal bei sei - nem
Na - men die Nach - ti - gall, o - der Sil - pe - lit hätt' ihm ge -
poco rit.


a tempo
ru - fen.
Reibt sich der Elf' die Au - gen
ppp
aus, be - gibt sich vor sein Schne - cken - haus und ist als
pp
wie ein trun - ken Mann, sein Schläf - lein war nicht voll ge -
tan, und hum - pelt al - so, tip - pe, tapp, durchs Ha - sel
holz ins Tal hin - ab, schlupft an der Mau - - er hin so


dicht, da sitzt der Glüh - wurm Licht an
Licht.
„Was sind das hel - le Fen - ster - lein? Da
pp
p
drin wird ei - ne Hoch - zeit sein: die Klei - nen sit - zen beim
ppp
Mah - - le, und trei - ben's in dem Saa - - le.
ppp


bedeutend langsamer
Da guck' ich wohl ein we - nig 'nein!"
mf
pp
zögernd
schneller
Pfui,
f
entschlossen
sf
stösst den Kopf an har - ten Stein!
p
sehr zart
El - fe, gelt, du hast ge -
pp
m.g.
nug?
Gu - - kuk!
El - - - - fe,
m.g.
gelt, du hast ge - nug?
Gu - - kuk!
m.g.
Gu - kuk!
Gu - kuk!
Gu - kuk!
f

Der Gärtner.

Leicht, graziös.

7.

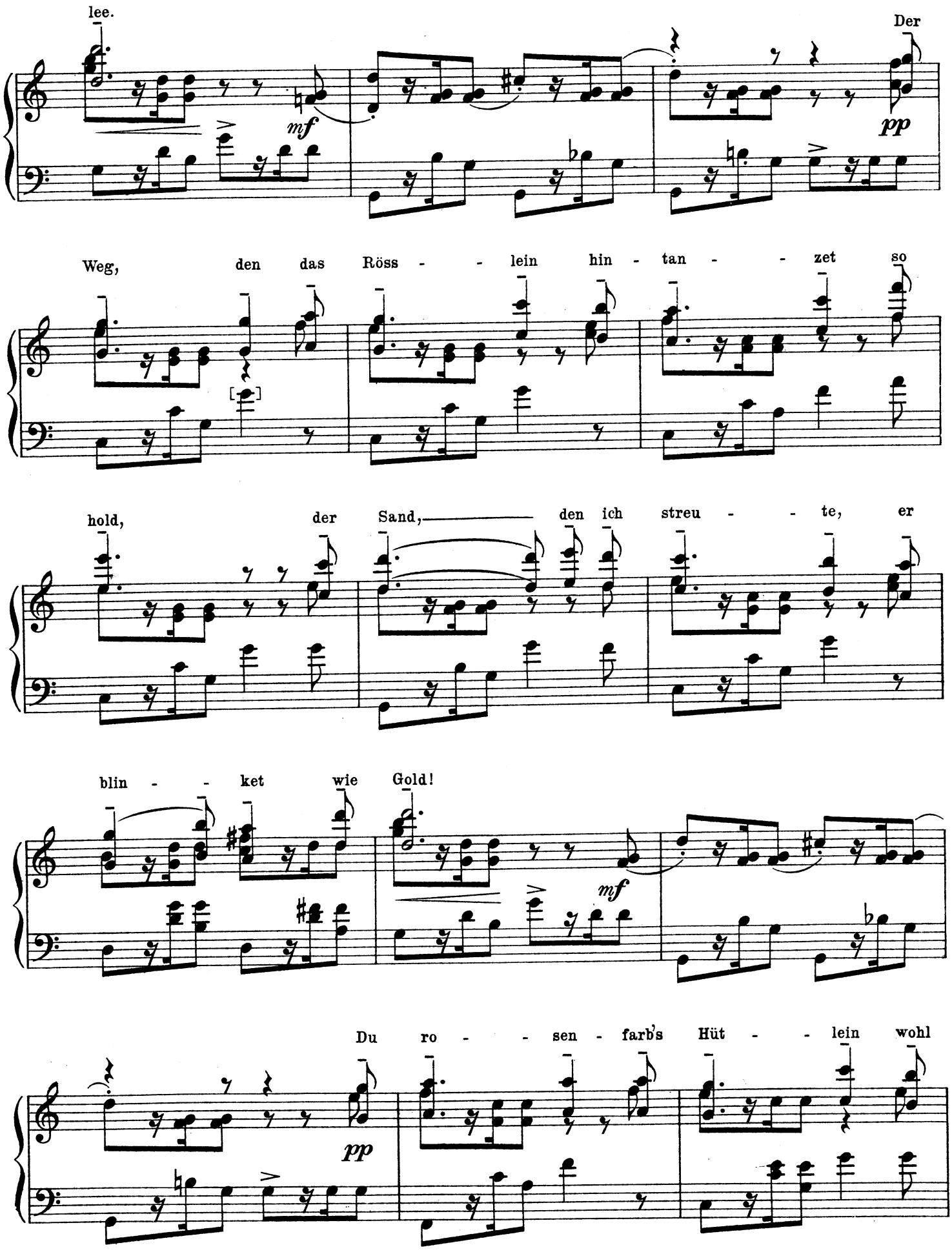
pp immer staccato

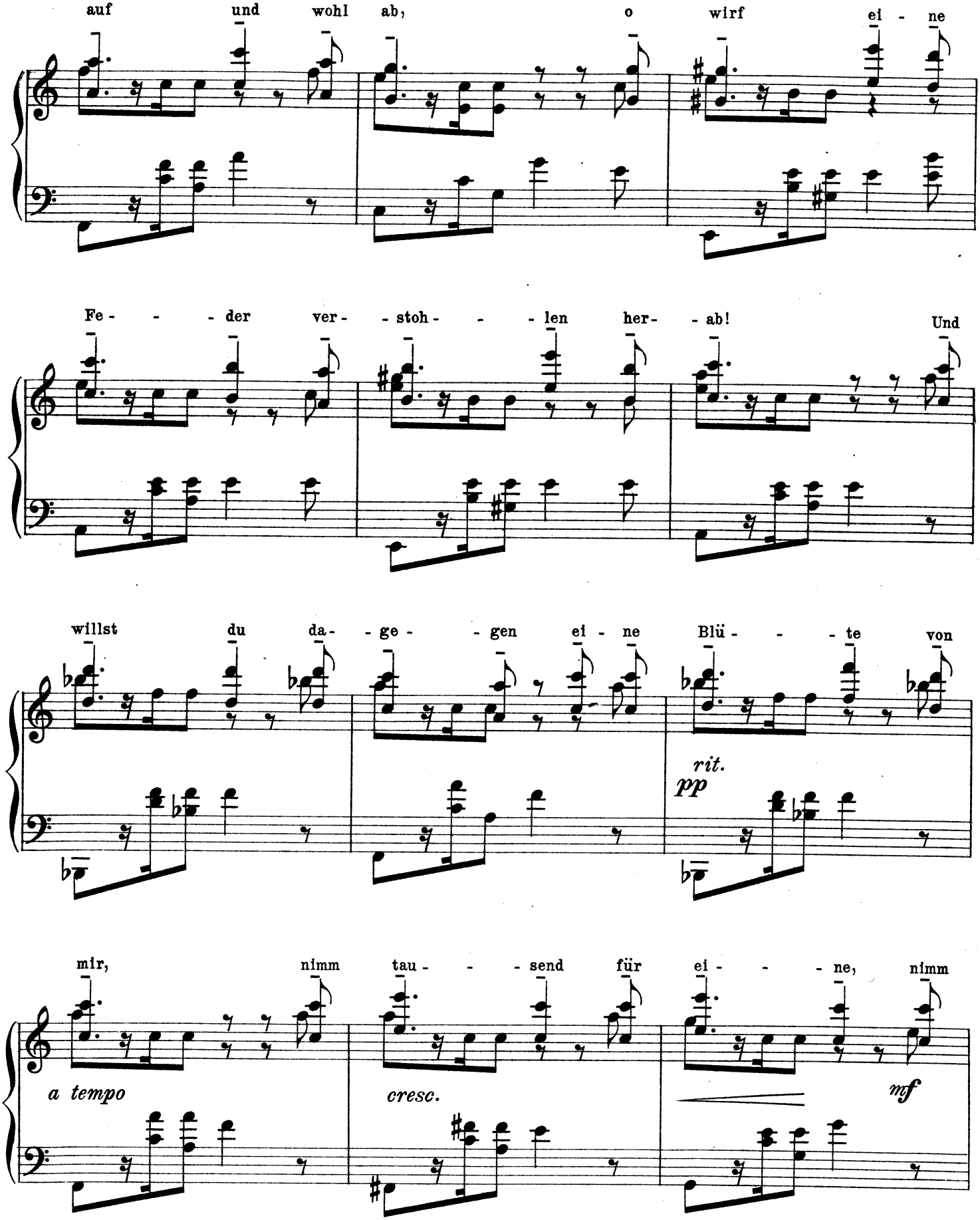
p

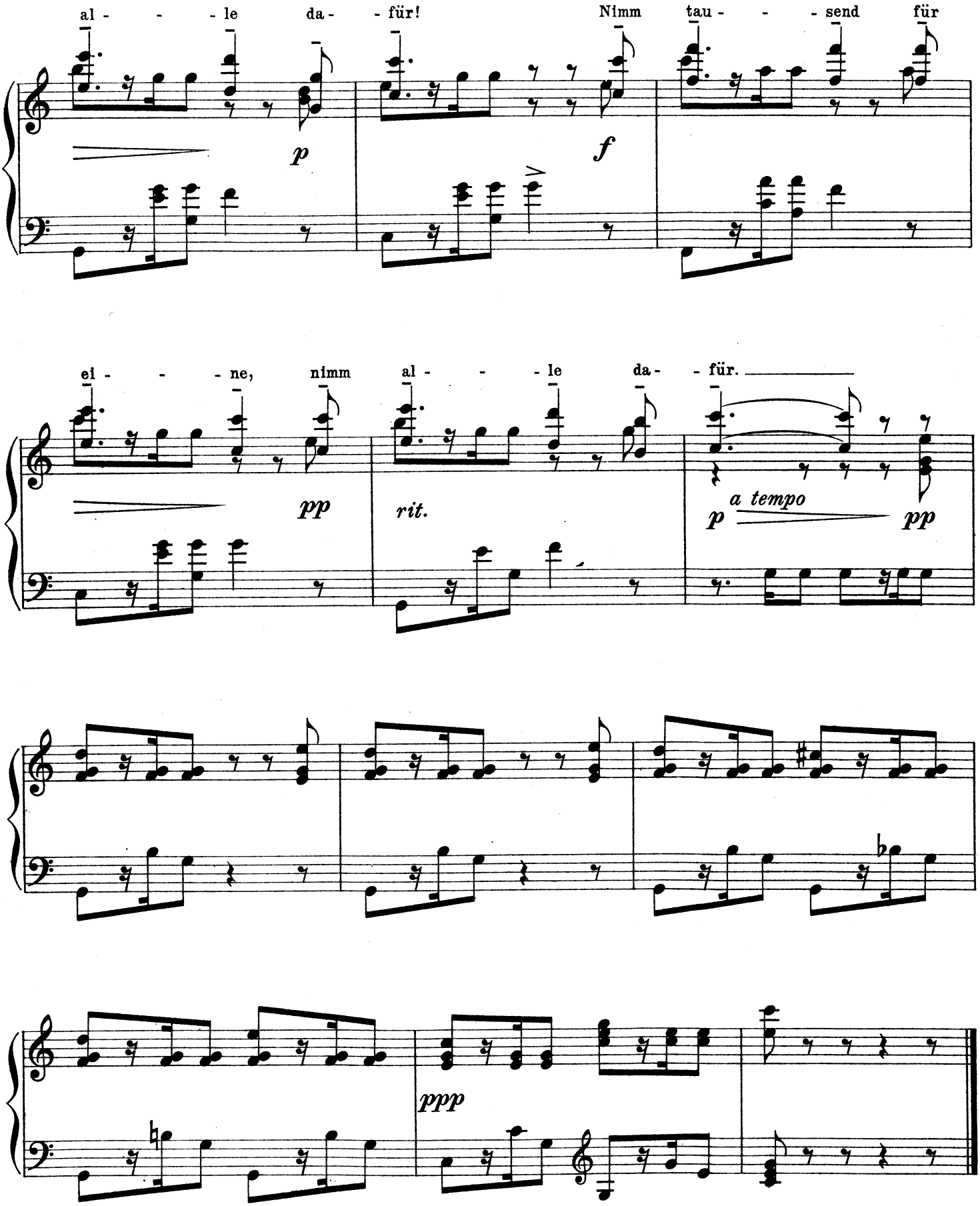
Auf ih - - rem Leib -

röss - - lein, so weiss wie der Schnee, die

schön - - ste Prin - zes - - sin reit't durch die Al -


lee.
Der
mf
pp
Weg, den das Röss - - lein hin - tan - - zet so
hold, der Sand, den ich streu - - te, er
blin - - ket wie Gold!
mf
Du ro - - sen - farb's Hüt - - lein wohl
pp


auf und wohl ab, o wirf ei - ne
Fe - - - der ver - - stoh - - - len her - ab! Und
willst du da - ge - - gen ei - ne Blü - - - te von
rit.
pp
mir, nimm tau - - - send für ei - - - ne, nimm
a tempo
cresc.
mf


al - - - le da - für! Nimm tau - - - send für
p
f
ei - - - ne, nimm al - - - le da - für.
pp
rit.
a tempo
p
pp
ppp

Schlafendes Jesuskind.

Sehr getragen und weihevoll.

8.

ppp

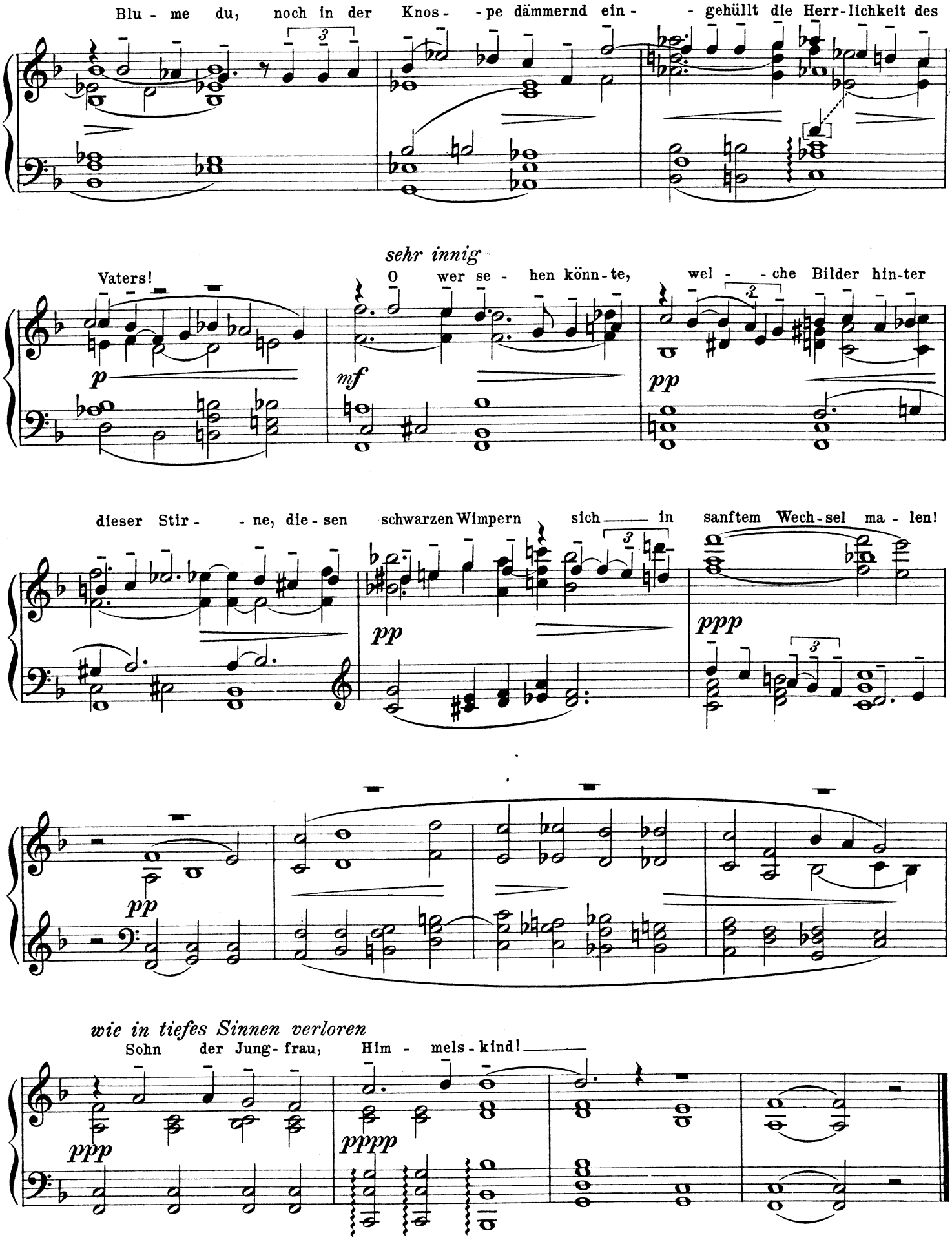
leise

Sohn der Jung-frau, Him-mels-kind! am Bo-den auf dem Holz der

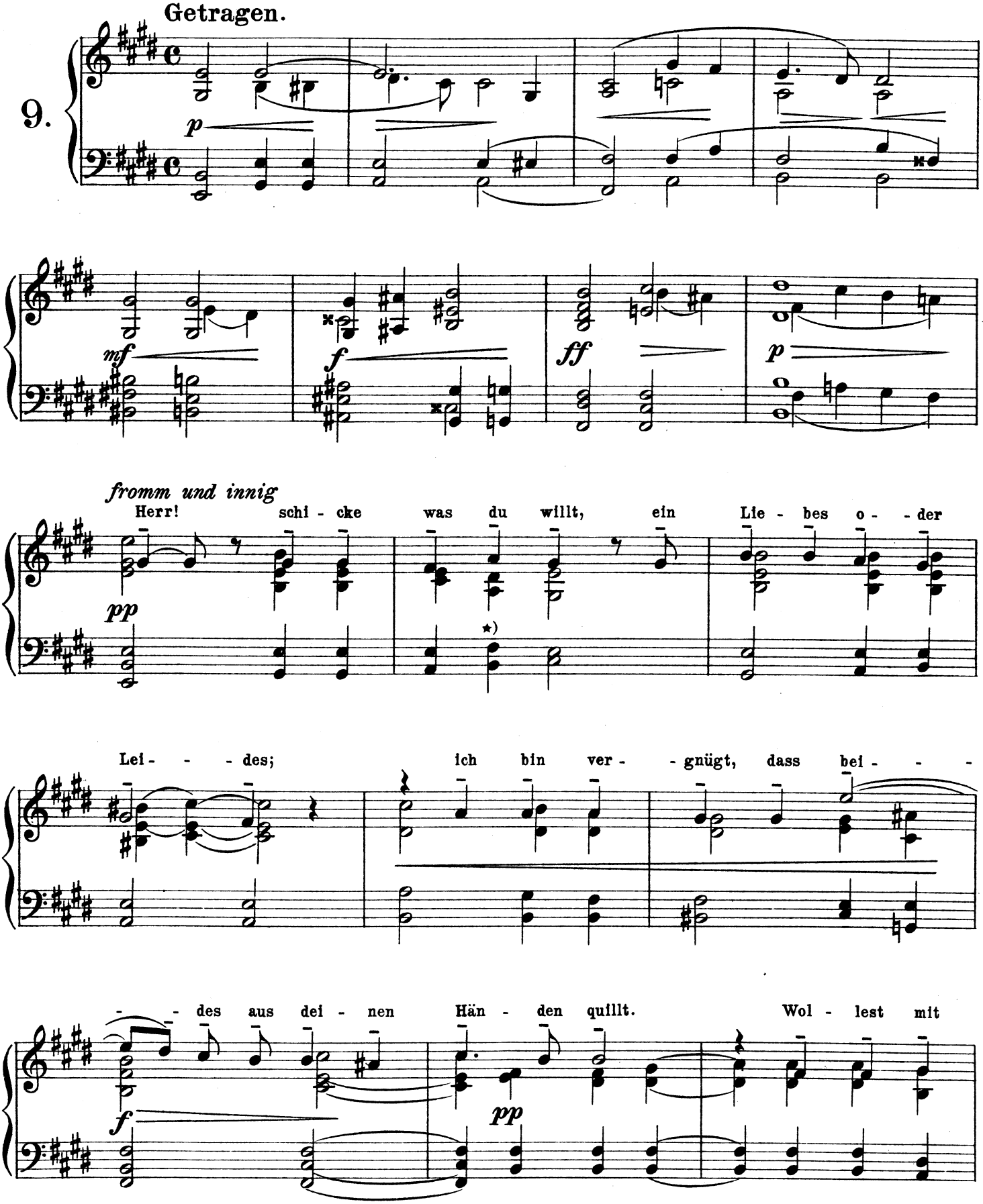
Schmerzen ein-ge-schla-fen, das der from-me Meister sinn-voll spielend dei-nen

leich- -ten Träu-men un-ter-leg-te;

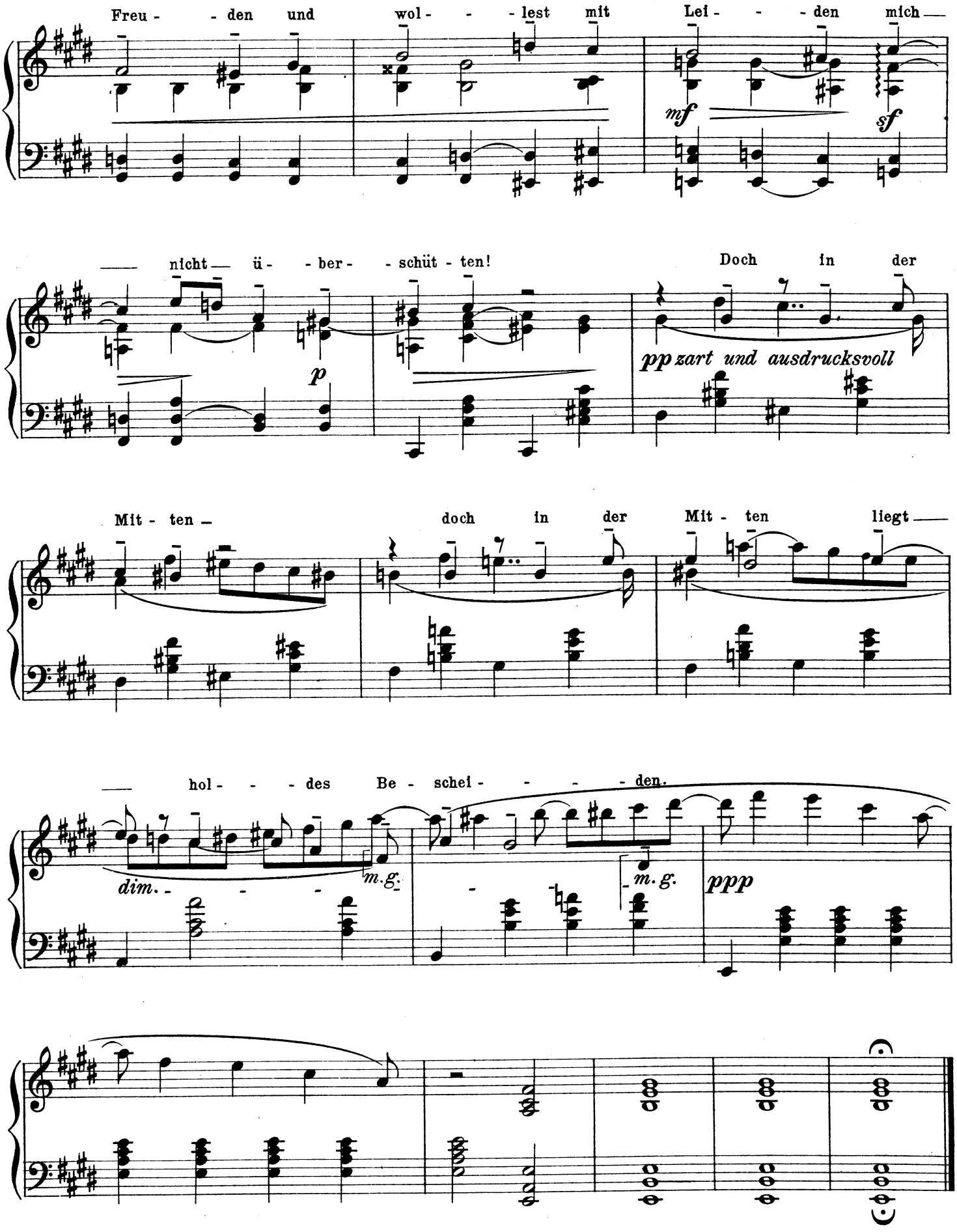
sehr ausdrucksvoll


Blu - me du, noch in der Knos - - pe dämmernd ein - - gehüllt die Herr-lichkeit des
Vaters!
sehr innig
O wer se - hen könn-te, wel - - che Bilder hin-ter
dieser Stir - - ne, die-sen schwarzen Wimpern sich in sanftem Wech-sel ma - len!
wie in tiefes Sinnen verloren
Sohn der Jung-frau, Him - mels-kind!

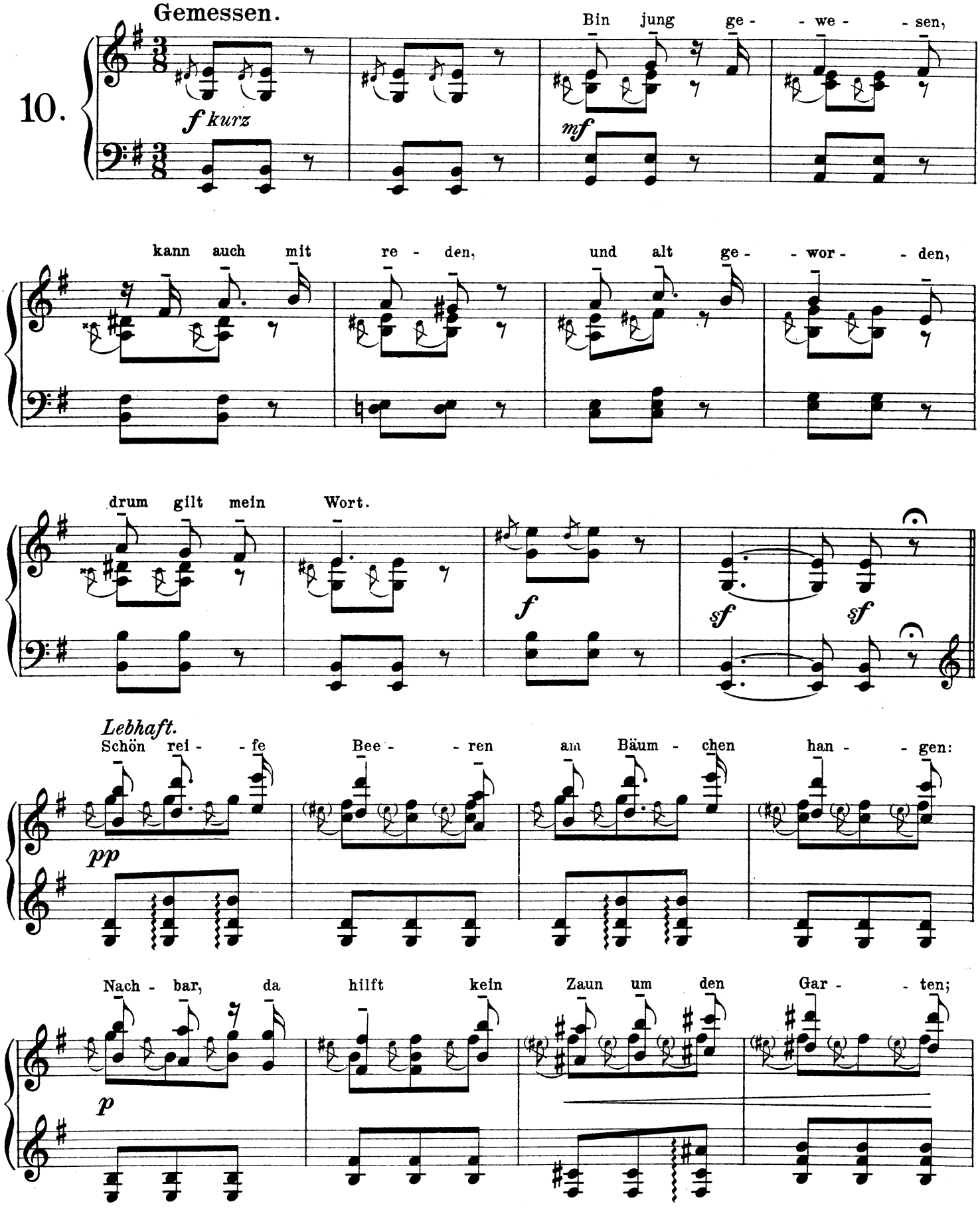
Gebet.

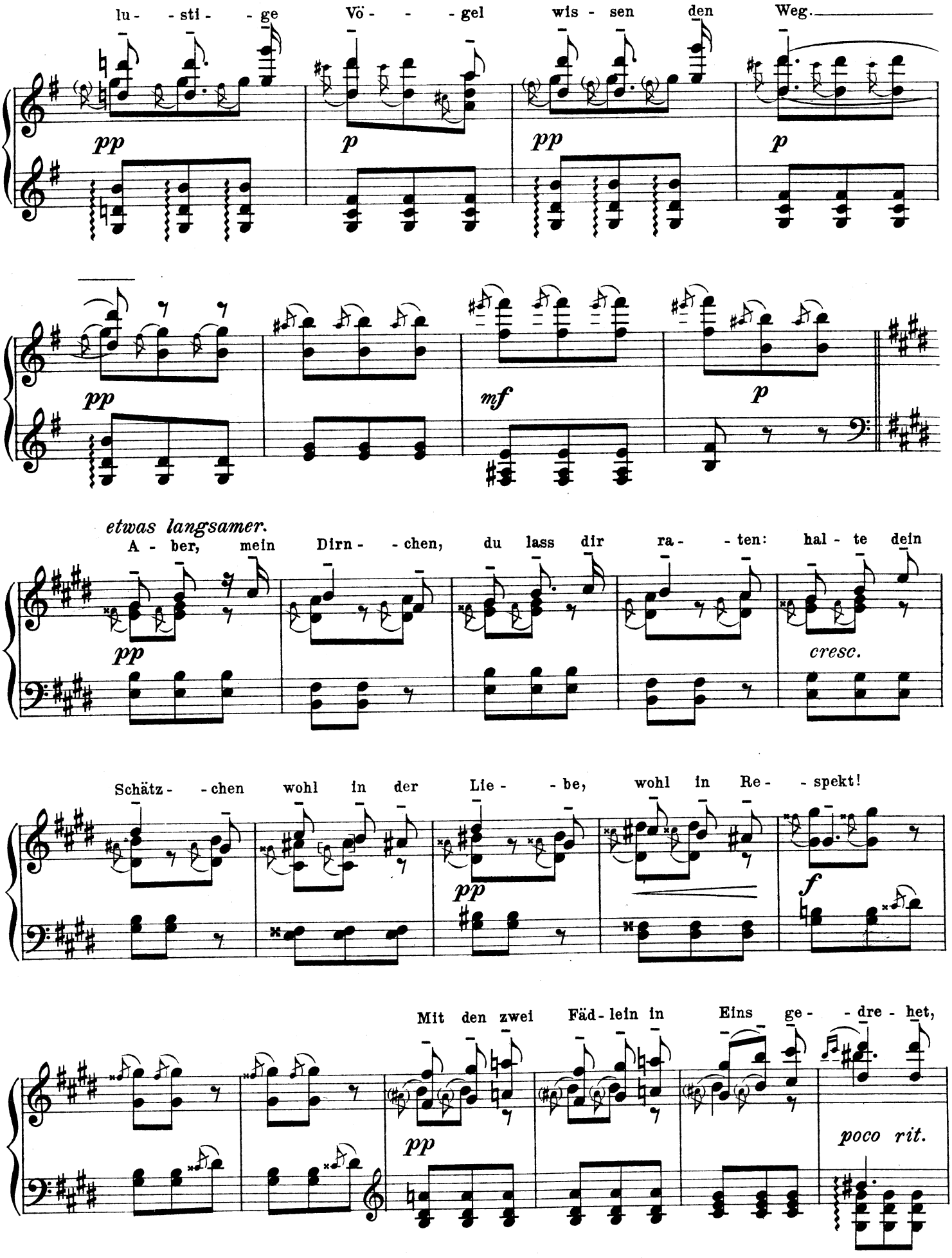


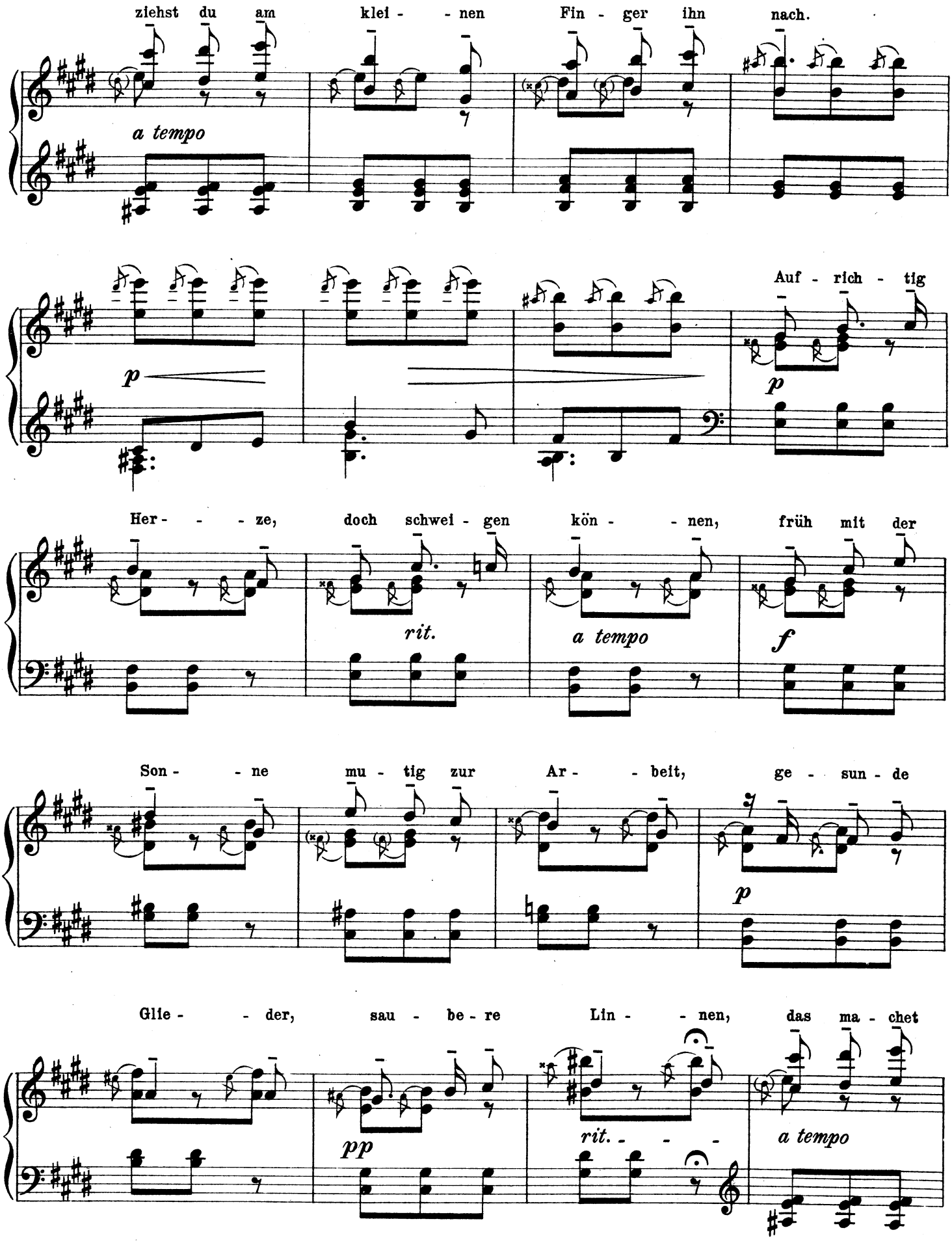
★ Im Original Stimmenkreuzung.

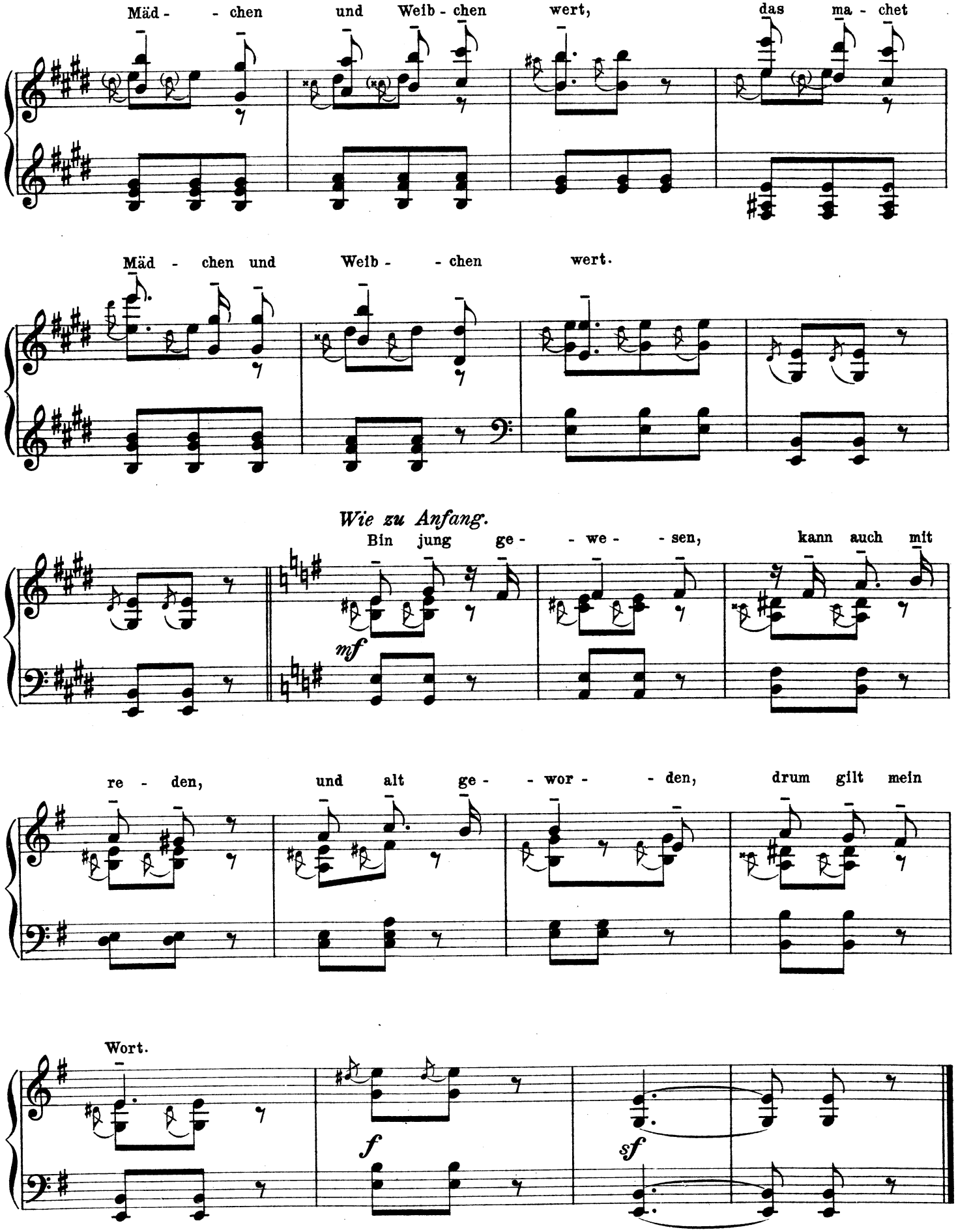

Freu - - den und wol - - - lest mit Lei - - - den mich
mf
sf
nicht ü - - ber - - schüt - ten!
p
Doch in der
pp zart und ausdrucksvoll
Mit - ten doch in der Mit - ten liegt
hol - - - des Be - schei - - - - - den.
dim. - - - -
m.g.
m.g.
ppp

Rat einer Alten.



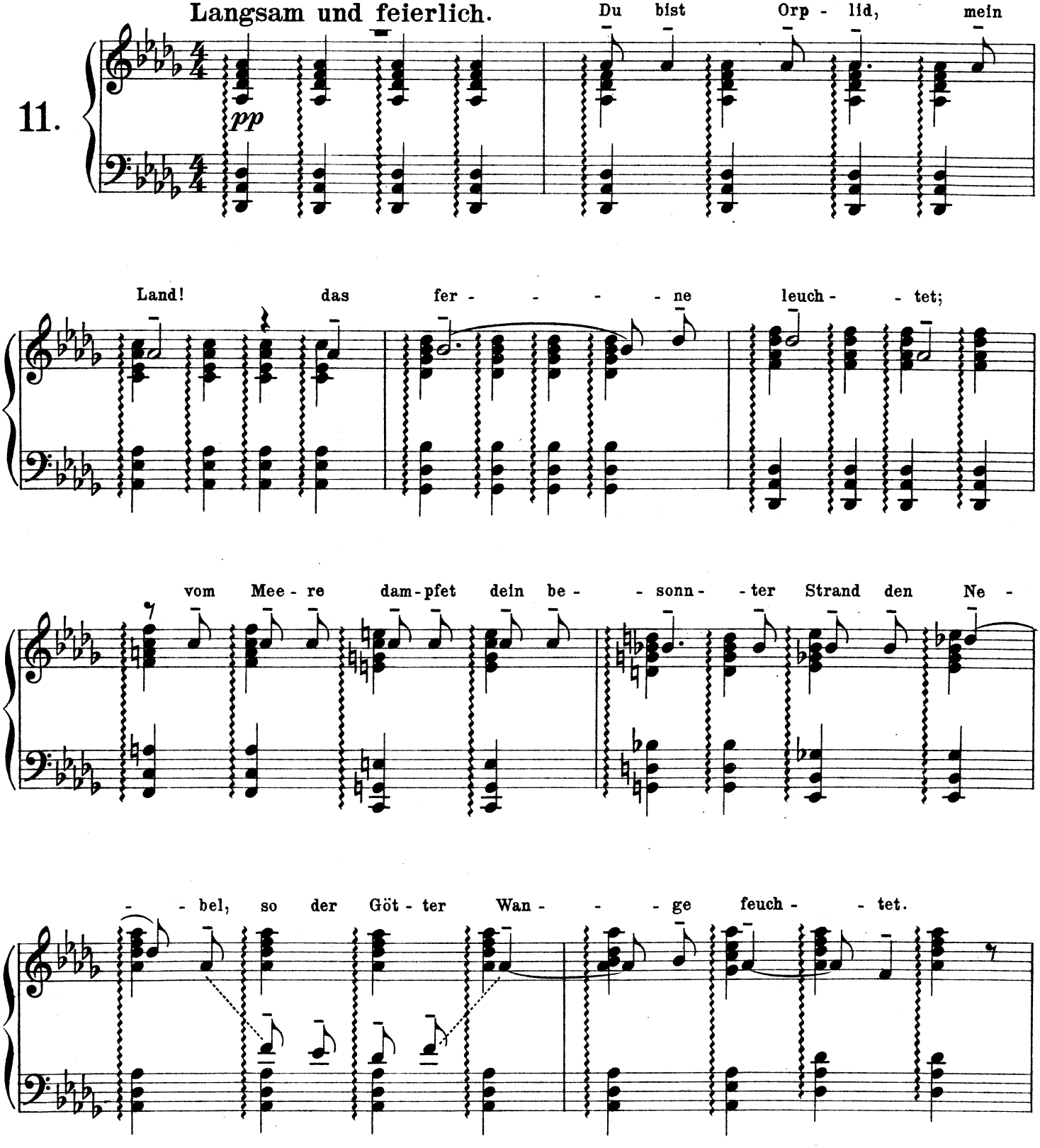

lu - sti - ge Vö - - gel wis - sen den Weg.
pp
p
pp
p
pp
mf
p
etwas langsamer.
A - ber, mein Dirn - chen, du lass dir ra - ten: hal - te dein
pp
cresc.
Schätz - chen wohl in der Lie - be, wohl in Re - spekt!
pp
f
Mit den zwei Fäd - lein in Eins ge - dre - het,
pp
poco rit.

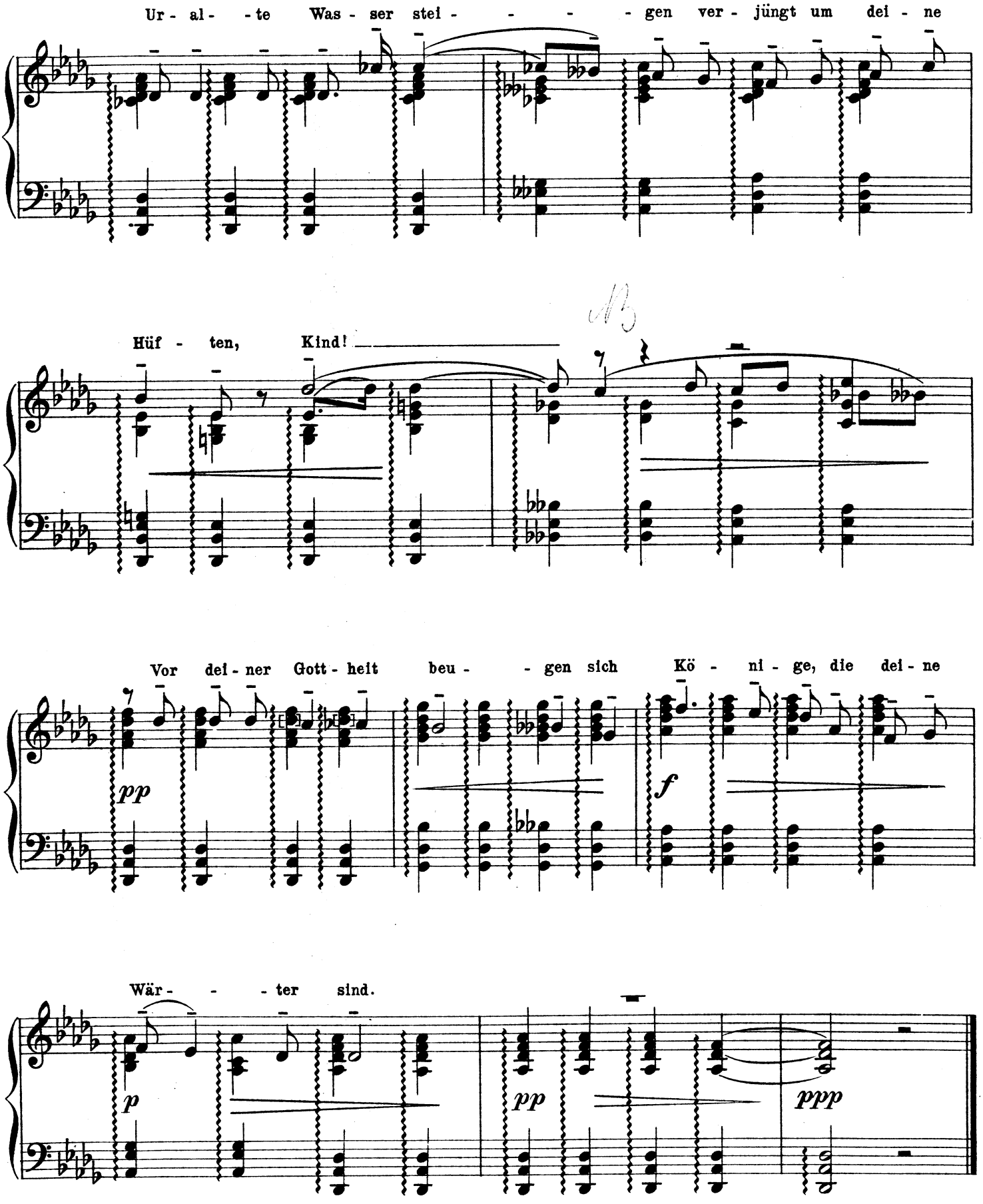

ziehst du am klei - - nen Fin - ger ihn nach.
a tempo
p
Auf - rich - tig
p
Her - - - ze, doch schwei - gen kön - - nen, früh mit der
rit.
a tempo
f
Son - - ne mu - tig zur Ar - - beit, ge - sun - de
p
Glie - - der, sau - be - re Lin - - nen, das ma - chet
pp
rit. - - -
a tempo


Mäd - - chen und Weib - chen wert, das ma - chet
Mäd - chen und Weib - - chen wert.
Wie zu Anfang.
Bin jung ge - - we - - sen, kann auch mit
mf
re - den, und alt ge - - wor - - den, drum gilt mein
Wort.
f
sf

Gesang Weyla's.

11.




Ur - al - te Was - ser stei - - - - gen ver - jüngt um dei - ne
Hüf - ten, Kind!
Vor dei - ner Gott - heit beu - - gen sich Kö - ni - ge, die dei - ne
pp
f
Wär - - - ter sind.
p
pp
ppp

Selbstgeständnis.

12.

Mässig.

p

Ich bin mei - ner Mut - ter ein - - zig Kind, und weil die an - dern *rit.* aus - blie - ben sind, was

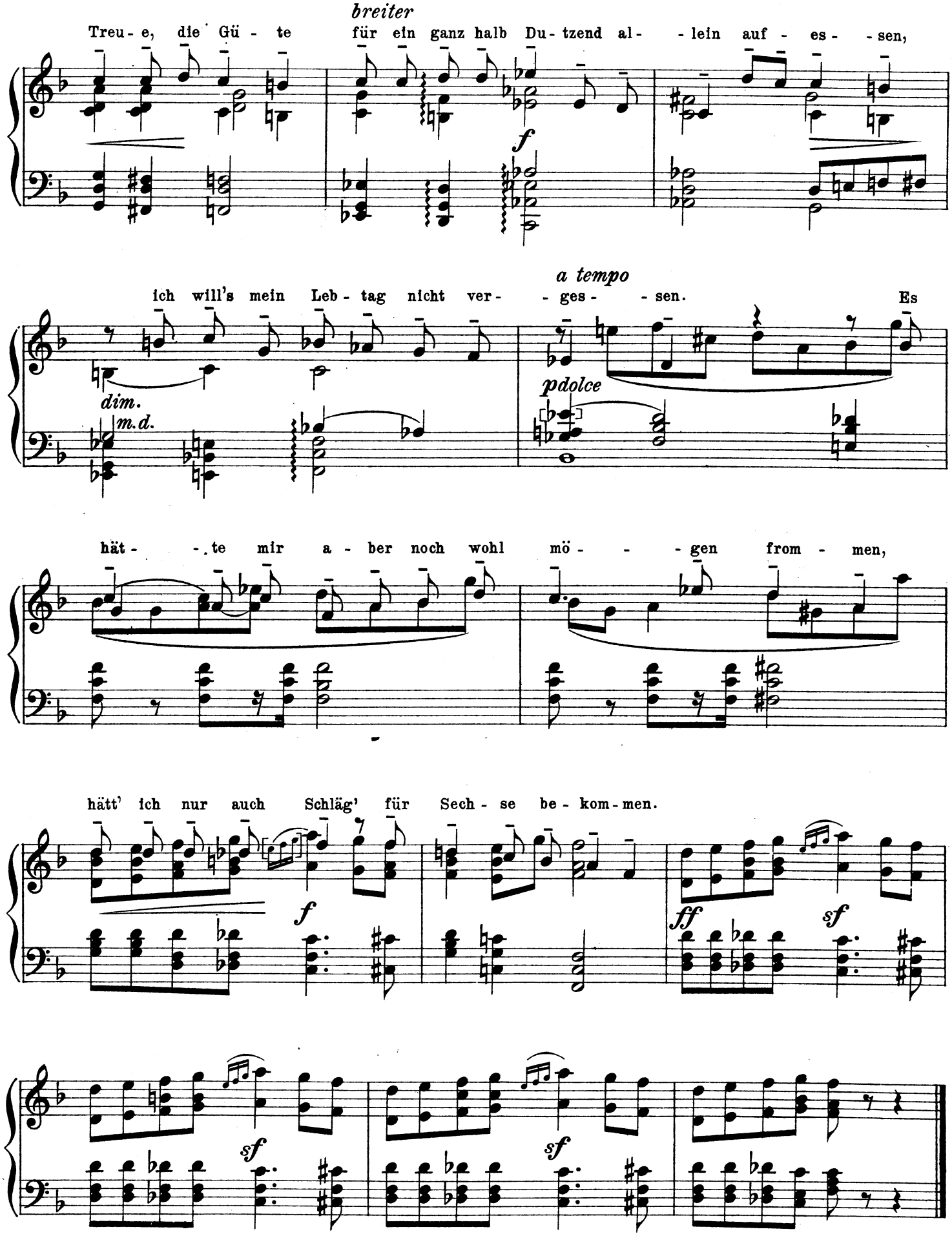
a tempo

weiss ich wie-viel, die Sechs o - - der Sie - ben, ist e - ben al - les an mir hän-gen blie - ben;

f

ich hab' müs - sen die Lie - be, die

p


breiter
Treu - e, die Gü - te für ein ganz halb Du - tzend al - - lein auf - es - - sen,
f
a tempo
ich will's mein Leb - tag nicht ver - - ges - - sen. Es
dim.
m.d.
pdolce
hät - - te mir a - ber noch wohl mö - - - gen from - men,
hätt' ich nur auch Schläg' für Sech - se be - kom - men.
f
ff
sf
sf
sf